adrichten

1.98 1.83 2.42 2.38 1.00 0.04

Wiesbaden

p. p. 18;
s-Bonds
Top. S. Fe 18;
m.&Ohio 8;
e. & Ohio 8;
rn Pacific 64.
is & S. Fr.
Pac. 1929
Pacificov. 92.

eliner Borse

20,65

sbevoller chwager

iebenen

nt Sonntag

Shules

afpiele.
abenco 6.30 E
enfychoben: 30
b-Annalt, 1. Ben
in fün: Witer b
ing bon Sches
n Benebig: 30
b-Bulin — 60
ere Schmab (Be

ichmie. Maschine

n Benebig: Der Jolin — Ge err Schionb (Re. Belbherr: Der Täherr — In der Schionb (Re. Belbherr: Der Täherr — In Der Schion — Senatorius, Part — Spielleinung bes Hillingehor Schien.

arderobo-Ober In.

ater abendo 7.30 Mi gen von d. Still

poje 72 — Tel. 617 chailt. Lichthricken s von 4—10 Mer amplel: Der Pist ra mit Roje Veles

gasse 13

# Rheinische Volkszeitung Relegramm-Abresseitung Wiesbadener Volksblatt Berlag (38, in Oestrich 6, in Estrikte 216,

gie "Rieinische Bolldzeitung" erscheint täglich wir Andrahme ber Sonne und Feieninge, werm. 11 illig. Saupt-Expodition in Wieskhaben, Friedrichtunge 30; Jurig-Appelitionen in Deftrich (Otto Grimme), Markitraße 9 und Eleville (B. Fabidg), Ede Gutenderge und Tannubfraße. — Ueber 200 eigene Agnetaren.

Nr. 99 = 1917

Stegelmüßige Frei-Bellagen: Bedenilis eine ein Sirineger "Astigisten Sauntagebinte". Zueimal jahrlich Dahrbuch mit Anlender. Samstag 28 Npril Begugspreis für das Bierteljohr I Marf 25 Pig., für den Morat 75 Pig., frei ins Dans; durch die Polt für das Bierteljahr 2 Marf 67 Pfg., monatlich 90 Pfg. mit Beltelligede. – Angeigen prein; 20 Pfg. für die fleine Zeile für annochrige Angeigen 25 Pfg., Reflameyeile I RC.; bei Wiederheitungen werd entspecigender Rachlaß genöhrt.

Cheftebuftener; Der phill Fram; Gemeite Bernenwerlich: Das Volled und Jenellerer: Der Jen. Genein für ben anberen windermeilen Int. Justige Artennes-Definich für Gehaftlichel und Anzeiges 6-5. Duğuru, Unntig in Westischen, Reneinelberg und Dering uns hand in Westischen.

35. Jahrgang.

0000000000000000000000

# Die verblutete seindliche Offensive

Hände weg!

\* Des preufifden Ronige Ofterbotichaft an fein Bolt hat gang naturgemäß in unferem Canbe eine tiefg-benbe Birfung ergielt. Geit 3abr unb log gibt es feine innerpolitifche Angelegenheit, pie fo lebhart umftritten wird, wie bie Bufammenepump bed Decrenhauses und bas Wahlrecht sum greußifchen Abgeorbnetenhaufe. Ob bieje innerwlitischen Kumpfe werflich in bem bisberigen Bestonde ihre ausreichende Begrundung finden, mag babin geftellt fein. Wir mußten und mulfen und mit ber Tatfache abfinden, baft weiten Rrei-ien unfered Boffes bie beiben Saufer bes reufifden Banbtages ein Stein bes Inft o fee find. Memand wirb etwas bagegen einwenben fonnen, bag ber Streit febhaft ging. Dir alle haffen mit an dem Ausban des Bandes, affe miffen, wenn es verfangt wird, gu ben Baften greifen, um mit Gut und Bfut bie Beimat m verteibigen, Den Pflichten follen gang naturgemäß Rechte entsprechen. Eins dieser Rechte ist an Berlangen nach einer Menberung ber Berfallung und Bermaltung. Anbererfeits fann man so Barteien und Gingelperfonen nicht verbenten, enn fie an dem nach ihrer Meinung bewährten alten Buftanbe fefithalten. In biefen Rampf ber nnichten riel bie Diterbotichaft, beren Tragseite weber bon ben Beeunden, noch von ben egnern einer Reform unterschift werben berf. ine Wenderung in ber Zusammensehung bei errenhaufes wie eine Aenberung bes Babitechtes jum Preichischen Abgeorbnetenhause ift nummehr unausbleiblich geworben. In welcher Borm und in welchem Umfonge fich blefe Reform vollsteht, das wird ben Streit kommender Jeiten

Gegen bie ausgiebige Besprechung biefer innersoliteischen Angelegenheit im Schofe unseres Bolles ist also nickts einzuwenden. Ihm hat sich ober auch die gesamte neutrase und feindliche Rresse mit der Ofterbotschaft des Königs sang ind breit beschäftigt. Die bemofratische Breife Beutichlands gab alle maßgeblichen und ummaßablichen Stimmen bes Austanbes wieber, um fie ar thre innerpolitifde Beiftigung an betwerten. s ift to nicht so ganz grundsos, wenn wir im destande als rückündig verschrien sind. Ber em Ariege mußten wir immer und immer wieber Dren, wie reaftioner Preugen und Deutschland utimnt feien, während alle anderen Böller unter nach ber Anfchmung biefer dentichen Areise sind sir in ber Belt beihalb fo unbeliebt, meil wir ms burch ben Apriporal und eine Engbergige dirofratie regieren ließen, weil jedes Selbst-ewusitsein und jede Schständigseit und fehlte. in Blid fiber bie Grenge freilich batte uns debren muffen, batte uns fagen fonnen, bal tin Bolf ein fo freiheitliches und fo ellgemeines Wahlrecht belist, als Deutschland. England, bes gefeierte Sunb es Barlamentarionnes, balt einen Bergleich mit eutschland überbaupt nicht aus. Ben rund elf dillionen wahlidhigen Berfonen baben bort brei ifffenen überhaupt fein Babfrecht. Gerner bat ngland ein sehr verffaufuliertes Pluraswahledit, bas beir Befit und bie Bilbung auferorbentis berüdfichtigt. Es war alfo vollitändig follch. bem wir in Teutschland von radftanbigen Babltechten iprachen; es har umjo unangebrachter, els bas Austand die deutschen Beljen aufnahm ind fie wirfungsvoll wegen und verwandte.

Run ift es und vollftanbig gleichgülfig, wie fich de einzelnen Botter regieren falfen. Ob in Rufand unter bem garen Norruption berricht, ob ein abitalifrifcher Liberalismus bie Maifen ausben-tt, ob eine fogialiftifche Regierung ben Ruin atbeifabet, foll und nicht kummern. Jebe Raben mag fun, mas ihr beliebt. Das gift ber auch für bie innerpolitifden Buftanbe in entschland und Breußen. Hoar erfeben wir es baff ber Sachse Strefemann und ber Babenfer affermann zum Kumpf gegen bas preußische abfrecht herausfordern. Demgegenüber wiesen le baberifden Benfrumstreife gang mit Recht ntauf bin, daß ber preußische Landtag eine Augeambeit bes prenfifchen Bolfes fei. Bei ber inrichtung unferes baufes barien ichtangerpolitifche Granbeben and Blag geben; fie bürfen uns überhaupt nicht geruigsten berühren. Die beutiche bemofrathe Preffe aber fann fich nicht gemig tun in Echilberung bes guten Ginbrucks, ben bie erboticialt bes Conigs angeblich gemacht bat. ng bas Missiand fagen weses will wir regieren d laifen und regieren fo, wie es für unfere Ber-Umiffe am besten ist. Rosselbe Recht gostelben war auch ben fremben Bolfern gu. Rir imnertilche Grinde dürsen einzig und allein ben Wichlag geben, wenn wir wichtige Berünberunin ber Berfaffung und ber Bermaftung pormen. So felbstverständlich das eigentlich klin-n mag, so ist es doch nicht überstäusig, diesen andpuntt febarf jur Geltung zu bringen.

Diefenigen beutschen Kreife, welche inner-

fuchen die Meinung zu verbreiten, daß durch folche Sieformen bie frindliche Gefinnung gegen und fcminben murbe. Denn bie innerpolitifchen Berhaltniffe follen befanntlich einem großen Teile bes Auslandes die Berantoffung gegeben baben, berächtlich liber und zu benfen und mit freiheitlicher gefinnten Boltern Bunbutife einzugeben. Eine folche Meinung ift in Deutschland in ber Tat sehr weit verbreitet. In Birtlichteit bat aber vor dem Kriege sich niemand durch die inner-politische Stellung Deutschlands und Breugens berinflußen laffen. Gewift, wir tind auf der weiten Belt unbeliebt, wir haben überall Geinbe, aber bod nur besbalb, weit Teutichlands Danbel und Industrie lich leit einigen Jahrzehnten in riefenhaftem Malftabe entwickeln. Wären wir bas Bolf ber Tichter und Denfer geblieben, bas beift. batten mir ben Englanbern und anderen Bolfeen ben Reichtum ber Welt überlaffen, man batte und megen unferer Beicheibenbeit gefoot und gesciefen. Und weil man nun die gewolfige wirtchaftliche Emmidfung mit Recht gu einem grofen Teile ber Monarchie und bem von Bartomentarismus unabhängigen Beamtenftaat aufchreibt, so macht mass gegen biese Front. Dazu fommen Beltanidauungefragen, bie alie Freimaurer und Freihenfer gegen uns mobilifieren, Laffen wir und nicht irrefithren. Dem neutralen Austande fonwhl wie unjeren Feinden ift es gung gleichgullig, wie Dentichland und Breufen regiert wird, die hauptiache bleibt, bag fie int ihrer politischen und wirtlanftlichen Stellung erschittert werben. Darum wollen wir uns and bet der Reform bes herrenhauses und bei ber Menberung bes hanbtagsmahlrechtes nicht bon Müdlichten auf bas Ansland lei-ten laffen, aflein bas, mas bem preuflichen Bolle nühlich und bienlich ift, und berücklichigt

Der beutiche Bericht

W. T.B. Grojes hauptquartier, 27. April. (Amilich.) Westlicher Kriegsschauplaß:

Front Anpprecht von Bayern: Auf dem Schlachtselde von Arras hat die Befämpfung der Artillerien fich in breister Front gestern abend wieder gesteigert. Das bei wirfte die nufrige westlich von Lens auch gegen erkannte Bereitstellungen seindlicher Infanterie. Südlich der Scarpe griffen die Engländer rittlings der Straße Arras-Cambrat an; sie wurden durch Fener und Rahlampf verlustreich abgewiesen.

Front bes bentichen Kronpringen: Allmählich nimmt langs ber Misne und in ber Champagne ber Aritlleriefampf wieber größere heitigfeit an. Infanteriefampfe am Chemin bes Dames-Riden brachten und Gewinn an Boben und Gefangenen.

Frant Albrecht von Barttemberg: Richts Renes.

Deftlicher Kriegsschauplat: Die Lage ift unverändert.

Magedonifde Gront: Südwestlich des Dufranjees festen die Engländer ihre Angriffstätigseit in Borftöffen gegen die bulgarifden Stellungen ohne Erjolg furt.

Im Beften verloren die Geguer 11 Fingzenge; davon 9 in Luftfampfen, und 2 Feffelbeftons. Lentnant Wolff blieb zum 21. Male Sieger im Luftfampf.

Bieger im Luftfampf. Um 25, April wurben zwifden Barbar und Doiran: Sec von einem nuferer Gefchmaber 2 englifche Fluggenge jum Abfturg gebracht.

Abendbericht

Starker Artilleriekampf an der Bestront Berlin, 27. April, abends. (Amilich.) An der Arras-Frant hält in einzelnen Abschnitten das frarke Fenex an. Ein erneuter englischer Angriff an der Straße Arras Cambrai ist versustreich gescheitert. Längs der Aisne und in der Champagne wechselnd frarker Artisteried famp!

Bon ber Edflacht bei Arras

Das Ansterhamer Allocmeine Sanbelsblatt'
erfährt von seinem Bertiner Korrespondenten,
daß ihm an andändiger militärlicher Stelle über,
die Käntpfe dei Arras solgendes mitgeteilt wurde.
Der letzte Erfolg der Engländer am 9. Aprel marfür die englische Geeresseitung verdängnisvoll,
tropdem die Deutschen damals durch einen ungläcklichen Jufall infolge eines Irrims in der Artillexiedordexeitung die Sobe von Bond verloren geben mukten. Der deutsche Oberfresell ke-

ichlog barum ben Rudfung obne Rudficht, bag baburch vieilends bas beutiche Ansehen im Aus-land leiden könnte. Jest offilick ber Oberbesehl bie Früchte biefes Entichluffes, benn ber großan-gelegte Angriffsplan bon baig unb Bioeile, ber grofartigfte, ber je im Wellen gur Musführung fam, ift jest zu Teilgefechten geworben. Die milifarifche Lage nach bem Rückung bei Arras hat fich fitr bie Deutichen gunftiger als je guvor geftallet. Die Gefechte bom 23. und 24. April, bie deversten Ereignisse bes ganzen Krieges, find als Benbepunfte angufeben. Befechte, wie fie jest mit bem gewaltigen Einfah von lebenbem und totem Material und mit fo un geheuren Berluft en geführt werben, fonnen nicht monatelang, oditens wochenlang fortgefest werben, und beshaff glaubt man in bentichen militarifchen Arei-fen, bag bie Rrife jest aberftanben ift, umfomehr, als ber Buftanb an der Oftfront es möglich macht. wenn notig, erprobte Truppen aus bem Often gegen folche ans bem Weften anspirtaufden. Die Offenfine ber Entente von 1917 wird icht als mifiglidt angefeben.

Bulgarien und bie Rampfe im Beften

Sofia, 25. April (28. B.) Melbung ber bufgarischen Telegrapbenoegntur. Die halbamtliche "Narodni Brava" schreibt zu dem Riesensamps, ber in Frankreich begonnen bat, folgendes:

"Bier Bulgaren, die wir die Fäddigkeit besiden, die Dinge so zu schen, wie sie sind, sind de geletert den den gengartigen Delbentaten unserer Berdindeten an der Aisne, Dise und dei Arras, da wir wissen, daß der Krieg auf den Schlacktsfeldern zu Ende gestlicht werden und daß der Friede fonumen wird, wenn unsere Gegner zerichmettert sein werden. Wir versolgen die Kümpse in Kardsanktreich mit derielben sieberdasten Arwartung, wie einst jene dei Tutrasen, Konstanza Bitosia und entbiesen den verklindeten Delben ansässisch ihrer ruhmvollen Wassenman mit derfelben Freude unseren Grußt wie einst unseren eigenen Kriegern and Ansah ihrer schönen Siege. Wir kennen unr eine Front, mag sie num dei Bitosia und in der Dobrudscha oder an der Aisve, in der Busondung der Stene Staates der Staaten, die ihm angehören, zur Entschüngen

Der Jehlichlag ber frangöfichen Offenfive

Benf, 27. April. Die furchtbaren Berlufte, bie bie riefenbafte, aber erfolgfofe Offenfine ber frangofilden unb englifden Armee gebrucht bat, maden zweitellos uuf bas frangofifche Bott einen tiefen Ginbrud, benn bie Benfur balt bie Breffe feit vier Tagen wieber mit rudlichtstofer Strenge im Imm. Die Zeitingen bitrfen feinerlei Betrachtungen anitellen, Die nicht mit ben vom Preffebureau bes Kriegsminikeriums ausgegebennen Aufigen übereinstimmt. Ein fosialistisches Blatt, das die Prage aufigmer-len drohte, ob die Opferdur Berhittnis zu dem Eraebnis der letten Offenstde steben, mußte die Antwort ausmerzen. Mur "Denbre" brachte be sertig, Wa Ropf seines Blattes die Frage zu tellen: "Befommen wir balb einen meuen Maricotl ?", mas ber Lefer babin beuten mag, bağ ber General Rivelle bennaaft mit dem Maxichalleitel bedacht wird, wenn nicht als Wieger, fo boch jum Abschied. Wie mach ber itolienische Silfe, fo bliden bie Reitungen mit befonderer Unrufig hach beite ruffifden Beiftanb aus, Der Wig. Weinach lebreibt in Dieser Beziehung im ""Jigaru", die ADjang wäre nur puch eine Kangleisarmel, wenn die ruffilde Aront nicht mit bem Irs Ving nieber. erbundien wünde. "Spater Frantling ift ber Borbote rines Commers, alingend wie der Sieg. Mogester Welchichte bas fagen tonnen von ben nachften Cifchfiben Auffis und Bruffitotos!

Die Erfolge zur See

Tauchbootangriff auf die Küste von Migier Berlin, 27. April. (23. I. A. Amilich.) Gines unferer II - Boote beschoß am 21. April die für die Erzverschiffung aus Nordafrika wichtige Hafen anlage bei Gouraya, westlich von Algier, wirtungsvall. Gine Erzladebrücke ist eingestürzt, eine zweite schwer beschädigt.

Des U.Boot wird ben Arieg gewinnen

Ropenhagen, 27. April. (B. T. B.)
"Daily Rews and Leaber" vom 17. April jagt in einem Leitarissel, der die Ueberschrift irägt:
"Der Klärung enigegen": Teutschländ ist augenblicklich nervenschwach. Aber es hat noch das Umerieeboot. Blud auch hindenburg sich auf dem Ruckang bestinden, gelingt es ihm, den militärischen Jusammenbruch nur hinauszuschlichen, bis das U.-Boot Zeit gebode bat, sein Werf zu vollenden, wird Deutschland den Krieg geminnen.

Die II-Bootogejahr für England

Aristiania, 27. April. (B. T. B.) Ein Londoner Sondertelegramm der Zeitung "Aftenposten" berichtet: Der versenkte englische Schiffsraum ist in der letzen Woche saut bappelt so groß wie in der vorigen und der größte seit dem Beginn des uneingeschränkten U.Bootökrieges, der daßer sest eine größere Gesatvor.

Badifenbe Rollage

B. T.B. London, 26. April Cemāh einer neuen Secuthung werden fantstehe Weizenmeht bei Pereinigten Schiggeichs vom Vahrungdmittelkontrossent übernommen. Dierzu schreibt die "Times": Bersonen, die über das einschägige Zohlenmaterial versügen, wissen, wisen, die ern ft die Lage ist, die sich kang fant, aber licher entwickt, das der invididuelle Brotzenuß eingeschänst werden ung. Der Protsonsum ist sehr geringer als vor 10 Wochen, aber die Abmakme ist nicht annähernd andreichend, um die Besongnise der nicht dund eine dungersunt an Hause in Frage gestellt werde. Wenn die Katian, die Gefaft in nicht durch eine dungersunt an Hause in Frage gestellt werde. Wenn die Katian, die Gefaft in nicht an ferner Zeit ohne Brotzenfein, der Weiter unt der der der Dungersunt an Hause in Frage gestellt werde. Wenn die Katian, die Gefaft in nicht an ferner Zeit ohne Brotzen wit weniger begnügen.

Englische Ertenntnis

Berlin, W. April. Die englische unabhängige Arbeiterbartei verdisenticht, ber "Bossichen Beitung" zufolge, einen Aufrus an das englische Boll, worten der Regterung der lehwere Boswurf gemache wird, das sie einem gerechten Frieden mit den Välkern der Alitetenmäche auf jede Weise zu verhindern der Nittelmächte auf jede Weise zu verhinder und österreichtlichungarischer Staatomänner hillematisch als Lügenwerf und binterfistiges Sviel absertige Gegen diese Schritte einer wahnwihigen Ariegtpartei richtet die Varterseitung das Newissen das enoklöchen Bolles af. Sie verlangt, das das Landrom Jocke der Staatomete besteit werde und sich auf ehrenvolle Art mit Teutschland einige, das niemals an die Bernichtung des englisten Volses gedacht bibe.

Der englifde Schwindel

Berlin, 27. April. (B. T. B. Richtunt-lich.) Im Somptausschuft bes Reichstages fennzeichnete in ber Weiterberatung bes Marmectats ber Staatsfelretar bes Reichsmarineamts bei ber Besprechung ber Seefrieglührung die von ber englijchen Abmiralität feit amet Monaten verfolgte Taf-tif mit Begug auf die Berbffentlichungen über die Wirfungen des Unterfeebootsfrieges. Er ftellte feft, erftens, bag weber die englifchen noch die jonftigen feinblichen Bettungen an verdifentlichen magen a) Ramen und Tonnen-gehalt ber verfentien Schiffe weber ber eigenen noch der verblindeten, noch der neutralen, b) weber die zahlreichen Tagesberichee, noch die monatiliden Jusammenstellungen des Ad-miralitudes der Februar- und Märzbente, e) die Befanntmachung des Admiralitudes, das in den beiden ersten Monaten der Geesperre nur feche U.Boote verloren gingen, eine Babl, die durch den Zuwachs mährend des gleichen Beitraums um ein Debrfaches übertroffen wird, das alles, troubem der erste Lord ber Abmiralität im Unterhaufe am 21. Bebruar 1917 feierlich die grubte Sifenbeit in der Be-fannigabe der Berlufte gugefichert hatte; zwei-tens, daß ftatt beffen die feindlichen Regierungen wodentlich Schiffsverfebre- und Schiffeperluftatiffern veröffentlichen, bie nach bem vielfachen Eingeständnis der englischen Preffe auf bie Freeführung der eigenen wie der neutralen Boller berechnet find und irreführend wirfen. Am 13. Pebruar 1917 erflärte Admiral Beresford, er glaube, bag man in feche bis acht Boden erfennen werde, daß England der Ufich ber Seeverfebr wieder beben werbe. Demgegenüber mußte fieben Bodjen fpater ber erite Geelord, Admiral Jellicoe am 4. April 1917 in einer Befprechung mit den Bertretern ber englischen Gewertschaften gugeben, daß es ein Beilmittel gegen bie II-Boote nicht gebe.

## Der türkische Bericht

Konkantind.) Amtlicher Jecresdericht vom 26. April. Fraktront: Ein seindlicher Flieger wurde durcht und 26. April. Fraktront: Ein seindlicher Flieger wurde durch unsere Artillerie abgeschoffen. — Kautafusst und 25. April zunächst eine jeindliche Erappe und dann ein seindlicher Zug gegen unsere Stellungen vorzugeden, die hierdet durch Scheinwerser beseuchtet wurden. Beide Verlache schlugen in unserem Bener sehl. — Sinatsiront: Die Lage ist im allgemeinen unverändert. An der Front nur schondes Artillericheuer. Rachdem die Affannung des Schlachtseldes der worden Schlacht bei daza nunmeder, so weit wählich, beender ist, hellt sich beraus, das die englischen Berluste erhebsich größer sein müllen, als ansangs angenommen werden sonnla. Rach vorsichtiger Schäpung beträgt die Lahf der

feinblichen Leichen por unferer Gront minbeftens 3000, barunter viele Difigiere. Auf einem Ried von 100 Meter im Geviert jablte uniere Offizierspatronille 800 feinbliche Leichen. Nach Angaben eines Gefangenen foll beifen Divition von 10 000 auf 4 000 Mann guiammengeichmolgen fein, 6 Offiziere und 221 Mann murben bieber gu Gefangenen gemacht. Die Bahl ber verwundeten Gefangenen erhöht lich noch täglich. Die bisberige Beute an Kriegomaterial beträgt 1500 Gensehre, 20 automatifche Gewehre, 5 Maichinen-gewehre, mehrere Ferniprechapparate, Enifernungomeffer und Pferbe. An ben übrigen Fronten feine besonberen Ereigniffe.

# Der öfterreichische Bericht

Bien, 27. April. (28. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Bou feinem Griegofdauplage find befon: bere Ereigniffe gu melben.

## Der neue Beneralgouverneur von Lublin

Baricau, 27. April. (B. I. B. Richt-amilich.) Der bisherige Kommandant der polnischen Legionen, Generalmajor Graf Szepindi ift anstelle des Feldzeugmeisters Aud zum Generalgouverneur von Lublin ernannt

## Die Kriegsanleihe

## Graf Robern fiber bie 8. Rriegsanleihe

Berlin, 2. Abril (BB. 21) 3m Dauptansfcuß des Reickstages machte vor Eintritt in bie Tagesorbnung in ber Nachmittagefigung ber Staatefefreiar bes Reichefchagamtes, Graf bon ABbern, folgende Angaben über Die Ergebnisse ber esten Ariegsanleibe:

Das Zeichnungsergebuis erhöbte sich bis heute auf 13978940 700 Mark. Da bie Frist sür die Feldzeichmungen noch bis Mitte Mai lituft, unterliegt es filt mich feinem Zweifel, bag bei ber fechsten Kriegsanleibe bie gewaltigs Summe bon 13 Milliarben erreicht wird Bas biefe Summe angefichts ber Tatfache, baf bereits fünf Anfeiben vorausgegangen Jinb, unb oaft bie lette 10-Milliarben-Anleihe nur feche Monate binter uns flegt, bebeutet, bas wirb ben Finangfreisen bes Inlandes, aber boch wohl auch bes Ausfanbes, flar fein. Gur alle feche Anleihen ergibt fich fest ein Gefamtzeichnungs-Ergebnis von 111nb 60 195 200 000 Mart.

Die Beichnungen verteilen fich in runben Gummen auf bie Reichsbant mit 624 000 000 92f. auf bie Banten und Bantiers mit 7545 000 000 Mart, auf die Sparfaffen mit 320 200 000 Mart, auf bie Lebensverficherungsgesellschaften mit 386 000 000 Warf, auf bie Krebitgenoffenschaften mit 1 103 000 000 Mart und auf die Boffanstalten mit 116 000 000 Marf.

Es find gezeichnet worden 9 051 000 0000 Stude und 2566 000 000 Schulbverichreibungen, im gangen 11 617 562 000 Mart fünsprozentiger Reichsanleibe und 1 361 38 7700 viereinhalbprozentige Schahamveilungen. Jum Umtaufch in viereinbalbprozentige Schabanweifungen angemelbet find außerbem 492 725 000 ältere Anleiben.

Die Bahl ber Beichner fann ich beute noch nicht angeben. Gie wirb nach ber Schagung ber Reichsbant bie Sahlen ber Zeichner bei ber letten

Anleibe betrachtlich überfteigen

Bon gangem Bergen modite id namens ber berbunbeten Regierungen und namens ber Reichsfinangverwaltung beute alle benen banten, bie au biefem Ergebnis beigetragen baben, allen boran ber Reichsbant, beren unermiblider Or-ganifationsarbeit bas Refultat in erfter Linic gu berbanten ift. 3ch hatte nach ber letten An-leihe geglandt, bag bie Werbetätigteit ber Breffe faum mehr zu fteigern mare. 3ch babe mich barin getäuscht. Die Breffe bat fich in ihrer freudigen Mitarbeit und in ihrer Erfin-bungsgabe felbft übertroffen. Mein Dank gilt fobann ben Staats- umb Rommmalbeamten aller Bunbesftaaten, ben Beiftlichen und Lebrern, ben Sportaffen und Genoffenschaften und allen Banfen und Lanbichaften, bie neue Bege für bie Mulliamadana bon Gelbern aus ben Sibeifommiffen fanben, ber großen Babl von Bertrauensmannern und fonftigen freiwilligen belfern in Stadt und Land. Grobe bille baben auch alle Organe bes Geeres und ber Marine geleiftet.

Richt zum wenigsten, aber mochte ich banten auch all ben Berren Reichstagsabgeordneten, bie in Schrift und Wort die Finangverwaltung in ihren Wahltreifen in fo reichem Dage bei ber Aufflarungearbeit unterführten.

Reine Maifeier in Denifchland

Berlin, 28. April. An ber Spihe bes Blattes bringt ber "Bormarie" eine Erflarung ber Generalfommiffton ber Gemerfichaften Tentichlands und bes Boritanbes ber fogtalbemo. tratifden Bartei Tentichlande jum 1. Mai 1917. Darin beift es: Die Mittel gur Berteibigung von Beim und Berd muß und wird unferen Batern, Brubern und Gobnen im beutiden Deere die beutiche Arbeiterflaffe liefern. Die beutichen Arbeiter werben beshalb auch in biefem Jahre wie in ben beiben vorherigen auf die Arbeitsruhe am 1. Mai Bergicht leiften. Leiber wird burch Berbreitung von Glugblättern versucht, die Arbeiter ju einem politischen Demonstrationsftreif ober zu einem revolutionaren Generalfireit ant 1. Mai ju veranlaffen. Die Flugblatter geben nicht von ber fogialbemofratifden Bartet aus, fonbern von Leuten, Die feine Gemeinschaft mit ber Arbeiterbewegung baben. Arbeitseinstellungen gu politischen Demonstrationszweden find gegenwartig unverantportlich und mulfen auf bas icharffte perurteilt werben. Ber foldes forbert, labet fowere Schuld auf fich gegenüber ben im Gelbe Stehenben, ber Arbeiterichaft und ben Frauen und Rinbern in ber Beimat, Die einen balbigen Frieben erfebnen. Die Arbeiter merben unfere Mabnung bebergigen. Bur einen balbigen Frieben ju arbeiten, ift jest bie wichtigfte Aufgabe. Bir werben umfo erfolgreicher für ihn und für die gefamte Bufunft ber Arbeiterflaffe wirfen fonnen, je fefter mir unfere Reiben ichlieben.

Der 1. Mai Feiertag in Ariftiania

Aristiania, im April. Mit 11 gegen 10 Stimmen beichloß ber Magistrat von Kristiania, daß der 1. Mai als gesehlicher Feiertag angesehen werden joll. Die kommunalen Berwaltungs, und Arbeitsbeiriebe werden deshalb geschlossen und iamtliche kommunalen Gebände der Hauptstadt haben zu slaggen. Die gwialdemokratische Arbeiterschift plant diesmal besonders große Demonstrati-onen, die sich hauptsächtich gegen die Teuerung und gegen den Afrivismus wenden, der fich in einigen norwegischen Beitungen ansgebreiset bat.

### Reinen Conderfrieden Amerifas

London, 26. April. (B. I. B.) Das Renteriche Burcau melbet: Die "Morning Poft" berichtet aus Bafbington: Prafident Bilfon gab Balfour die Berfice. rung, daß die Bereinigten Stoaten feinen Sonderfrieden mit Deutschland ichliegen wilrben.

Strafenfampfe in Stodholm

Ropenhagen, 26, April. (29. 93.) "Bolttifen" melbet aus Stodholm: Die Stabt mar geftern ber Schauplan formlicher Stragentampfe zwischen der Polizei und einer Anzahl unruhiger Elemente. Die Unruhen dauerten von 9 Uhr abends bis Mitternacht. Der Strakenbahnverfehr mußte eingestellt werben. Die Polizet verfucte lange, die Menge zu berubigen und jum Auseinandergeben au bewegen, jedoch erfolglos. Bulet wurde ein Boligeibeamter von einem Stein getroffen, mas die Beranlaffung ju bem Bufommenftog murbe. Die Polizei erhielt Berftarfungen und versuchte bie Stragen gu raumen, mußte aber ben Angriff gegen die Bolfsmenge wiederholen, bis dieje folichlio Berftreut und die Rinbe wieder bergeftellt wurde. Mehrere Berfonen find durch Cabel-hiebe fcwer verlett worden.

## Borteile eines ruffifden Conberfriedens

Der "Wattino" pruft in einem Artifel ben rieben Ruglanbe für bie Entente haben fonnte. Der Artitel ift ftart genfuriert. Die Bolgen eines ruffifchen Conberfriebend, beifit es, fonnen ber Entente unangenehme Ueberraichungen bringen, jeboch auch nicht gu überfeben. de Borteile por allem bie Lolung ber Salonififrage, fowie bie Lofung bes ferbifchen und rumanfichen Brobleme. Go ware nicht angenehm, einer folden Lofung beigmvohnen. Aber falls bies

bom Dauptintereffenten ber Ballangeichafte, von Runfand, gewänscht wird, mußte die Entente int barein fügen. Go würbe Bulgarien aus bem Ronflift treten. Die Entente batte nicht mehr mit ibm gu redinen und murbe fogleich feche ober fieben Armeeforps und bie bagugeborige Artillerie gewinnen. Der große Borteil aber beftebt in ber Tatjache, baft weber England noch Amerika fich weiter um die Munitionsverforgung ber ruffifchen Front filmmern mußten. Daburch wfirbe die Entente in ben Belig von Artifleriemaljen golangen, bie benjenigen, bie Deutschland und Defterreich von ber ruffifchen Gront neggieben würben, gleichkamen. Unbere Borteile brachte ber Entente bie Berboppelung bes Tonnengehalts burch bie Einstellung ber Berforgung über bas Schwarze Meer, bie Rorbiee und Blabiwoftof. Die amerifanische und javanische Municion murbe baburch sofort an andere Fronten gebracht und endlich sei ber finanzielle Borteil in Betracht zu gieben. Die Entente wurde fich von ber Bflicht befreien, Gerbien, Montenegro und Rufland gu

## Erbbebenverheerungen in Italien

Lugano, 28. April. In gang Mittelitalien namentlich in Tostana bat fich ein ftarfes Erdbeben mit vier aufeinanberfolgenben befonders beltigen Stoffen ereignet. In Aresso brach eine Banif aus. In Monteechi wurden bus Schulgebäube, die Kirche, das Rathaus teilweise zerftort. Bisher find vierzig Leichen geborgen, "Avanti" berichtet, daß in der Probing Arezzo dos Erdbeben ichwere Berberungen angerichtet hat. Einzelheiten stehen noch aus. Die Zensur läßt nur wenig Rachrichten paffieren.

# Der freie Handel

Wie wir aus Bufdriften vom Lande erfeben, verbreiten bort Leute bie Behauptung, burch bie Ausichaltung bes freien Sanbels feien bie unerhreulichen Berbaleniffe binficht ich ber Lebensmittel berbeigeführt worben, Gine folde faliche Behauptung fann nicht ichart genug befam pft werben. Mus biefem Grunte verfentet ber Bolfeberein für bas fathol, Dentich. land einen Artifel, ber bas Broblem ffarftellt und ben wir im folgenben wiebergeben.

Bei ber Beurteilung unferer Ariegewittschaftsvolitif bort man häufig bie Behauptung, es ware mit unferer Lebenomittelverforgung viel beffer gegangen, wenn man nicht fo viel gentralifiert und regiementiert batte, fonbern wie fruber mehr ben freien Berfebr und Danbel Bitte ichalten und walten laffen. Bas ift biergu gu fogen? Richt einverftanben fann man fich erffaren mit jener Richtung, welche ben Standpunft vertritt, ber Sandet fei überhaupt schablich und überflüffig und trage nur zu einer unnötigen Berteuerung ber Brobuste bei. Das ift nicht richtig. Das Befteben eines reellen Sanbels ift bielmehr in mormolen Beiten eine volfmvirtichaftliche Notwenbigfeit, ba er für die bwedmagigfte Art ber Berteilung der Produkte gu forgen bat. Im Frieden find die Borbedingungen hierzu ohne weitered gegeben. In ber Friedenszeit regelt fich ber Marft in der hauptfache nat Angebot und Rachfrage. Benn einnal bie Breife ju boch ftiegen und irgendtoo eine große Anappheit eintrat, bann forgte ber handel und die preisregelnde Macht er Sonfurrens ichon bafür, daß bort bath eine Befferung und ein Ausgleich eintrat.

Ter Rrieg jeboch bat biefe Borb, bingungen für eine fegenoreiche Tatigfeit bes freien Sanbeis reggeraumt. Der Sanbel fann feine Mutgabe, ben rochten Ausgleich gwifden Angebot und Rachfrage zu ichalfen, nur bann erfütten, folange genigend Bare berfligbar ift, bie er im freient Bettbewerb und auf freiem Wege beranichaffen und vermitteln tann. Det Krieg, ober vielmehr die infolge des Krieges eingetretene ftarte Warenfnappheit hat bas unmöglich gemacht. Beute überfteigt bie Ruchfrage bas Angebot gang bebeufend, die notige Bufufre aus bem Mustande feffit, und auch liber bie Transporimittel fann nicht frei verfügt werben. Das alles find aber notivendige Boraussehungen für eine befriebigenbe Tatigfeit bes freien Sanbels. Bubem bat Die Rriegswirtidaft gang befondere Aufgaben gu lofen Gie ift eine Borratewirtichaft für ein ganges Jahr, fie muß alle tunlichft gleidmäßig

berforgen, und sie muß berauf bebacht sein; bag bie nonvenbigsten Lebensmikel auch bu erichninglichen Breifen ju haben find. Rach allen biefen Geiten berfagt inbes ber feiner Ratur nach frehilative Sanbel.

Ties wird noch mehr verftenblid, toenn man fich einmal fragt, wer benn eigentlich ber banbel Ter Sanbel ift fein geschloffenes Gefuge, er ist feine feste Organisation. Er bat es nicht in ber Sand, Mitglieber aufzunehmen ober und guftogen. Unlautere Giemente fann er nicht bon fich fern halten. Er famn für die Dandlungen feiner Mitglieber nicht verantwortlich gemacht merben. Er ift feine Rorperichaft, bie man für die Sandlungeveife ber einzelnen Standelangehörigen gur Berantwortung berangieben fann Er tonn feine Mitglieber nicht tontrollieren Dabei ift ferner noch ju bebenfen, bag einzelne Elemente bes Sanbels, Die in Theinfatiber Beife ben Marft ausnüben und preistreibend wirfen für alle anderen, felbft bie reellsten Elemente bie Gefchäftslage anbern.

Der beite Betveis inbes boffir, bag bie Freiheit bes hanbels im Kriege beim beften Willen niche aufrechterhalten merben fann, fleat in ben wolfrend bes Krieges gemachten Erfahrungen. Berdiebene Male bat man es im Berianfe bes Rrieges mit bem freien Danbel verfucht, aber iebesmal noch bat bas großen Breistreibereien Die Dur geöffnet. Db meier bei ben Brobusenten ober beim Sanbel bie Schuld gu fuchen ift, fann man ichwer fagen. Rur wenige Beifriele follen biefe Tatfache beleuchten. Sobalb mmeine Bare bem freien Berfehr überlieft, war Die Golge meift bie, baf bie Breife enorm in bie boffe fcnellten und unerfdswinglich wurden.

Als im erften Rriegdiahre bie Bertreibebreife burch Societpreife gebunden wurden, die Debipreife bem freien Berfehr fiberlaffen blieben; trurben die Getreibepreife gwar berabgebrudt, bie Mehlpreise bagegen gingen erheblich in bie Sohe. Mis bie Sochitpreisverorbnung für Kurtoffeln befagte, bag bon ben bochftpreifen ausgenom-men waren bie Saat- und Salatfartoffeln, ging bie Entwidlung überall weit über ben Söchstpreis atle Kartoffeln waren über Racht Sant- unb Salatfartoffeln geworben. Solange bie Biebpreife nicht geregelt waren, erreichten auch bier bie Breifd im fieien Berfehr bie ichwindelhafte gobe. Der Bierbehanbel ift frei bis beute; baber bas unglaubliche Ansteigen ber Bferbepreise. Solange der Gemufeabsatz ungebunden war, bannte bie Breistreiberei feine Grenzen, und ale Dochftpreife foftgeleht wurden mit Ausnahme ber Auslandsnare, da wurde mit einem Schage alle Bare gleich zur Auslandsware. Als Speife- und Tafelärfel bon ber Sochftpreidorbnung anogenommen und bem freien Berfehr überiaffen blieben, wurde die minderwertigste Ware mit einem Male zum Tojelobst. Auf bem Konservenmarkte herrichte lange Beit bollftanbig freier Bertehr: Die Folge waren Breikausschaften von 700 bis 800 Prozent, unlautere Machenichaften, schwindelhaiter Indalt ber Bildfen ufw.

Die Reihe von Beifpielen liefe fid, beliebig erweitern. Aus allem erfieht man, daß eine freie Gewährung bes Sanbels im Kriege jum Unbeil führen muß. Meichvohl braucht im Kriege feine potifbanbige Ausschaltung bes Sambels einzutreten. Es empfieht fich vielmefr, bie fachverftanbigen Krafte bes Danbells nach Möglichkeit jur Mitarbeit bei ben gemeinnubigen Ginrichtungen berangugieben. Dies ift ja auch in weitgebenbem Mage gescheben, und es ist nicht richtig, wenn bier und ba behauptet wird, den Sandel batte man bieber übergangen. Beifpieldweise liegt bie gange Geschäfteiührung unferer famtliffen Kriegogefell-schaften faft reftios in ben Banben von Angehorigen bes beutiden banbels. Ferner haben gablreiche Kommunen in Berbinbung mit bem Danbel Einfaufegelefifchaften gebilbet und entiprechenbe Abkommen teletroffen. Angehörige bes Danbell murben ale Rommiffiondre mit bestimmten Brovillidnösähen angestellt. Tiese Art der Argani fation, ber Mitbeteiligung bes Sanbels und ber Rupbarmachung feiner fachberftanbigen Rrafte und Einrichtungen ift nur zu befürmorten und möglichst weit auszubauen. Dagenen würbe uns eine ichrantentofe Freibeit bes Bec'ebrs wichrend ber Kriegss eit ju unhaltbaren Berhaltniffen

# Die Bunder der Seimat

Roman aus ber Rorbfteiermarf von Daria Rod. Rugbrud berbette.

Aber fie waren beute alle welch und verjohnlich gestimmt. Und all ber Oberhofer fogar ben Anfang machte und fich um bas Befinden Bolble erfunbigte, taten es ihm bie anbern nach und im In maren bie Golbmüllerleute von Mannern und Beibern umringt.

Der Bolbl lachte alle freundlich an, aber antworten tonnte er nichts. Er hielt fich feft an ben Mrm ber Mutter wie ein fleiner Rnabe und ang fle ichtieftlich von ben Beuten meg.

Da empfahl fich Frau Beronita freundlich und fchlug ben Beg nach ber Duble ein.

Run auf einmal tonte eine neue Saite im herzen Grau Beronifas. Gang leife und icheu erflang fie, aber bo dout bernehmbar, fan und troftboll Unb bas Lieb ftang: Den Sochmittigen fturgt er vom Throne, ben

Demfitigen aber erhöht er ....

## Dreizehntes Rapitel.

So b'hut bi Gott, Bolbi!" lagte bie Frangerl meinend und bielt bem Burichen, ber, mit Tannensapfen fpielend, im Berrgottewinfel ber Bohnftube faß, bie Sand bin. Er hafchte banach, paticite mit feiner Sand barauf und lachte vergnilgt.

Das Rabden warf einen Blid voll unfaglicher Trauer auf ihn und ging. Sie ging langiam, milbe, wie ein altes, abgeradertes Beib. Sie ging wie eine, bie alle hoffnung begraben bat. hinter ihr lag bie Golbmuble - bas Grab ihres Jugenbglildes. Darin fan er, ben fie geliebt, ben fie noch immer, aber jest mit einer tiefichmerglichen Liebe liebte, wie man einen Toten liebt. Er mar ba, ber gutmittige Mund mit bem blonben Bartden, bie himmelblauen Augen, bie golbenen Saare und boch war er's nimmer, ber fiebe, frabliche Bolbl, ju bem fie bamale gefagt: "I bin ja bei Branger!" Und ber fie baraufbin jubelnb gefilbe. Der, ber jest ba mar - bas mar eine jegienlofe Buppe. Einer, ber nichts von ihr mufte, der fie nicht fannte, fie fremb und leer amab . . .

Sie tam, tropbem fie jo langfam ging, bem Baterbaus, bas fie gerufen batte, immer naber. Immer naber allem, was nun bor ibr lag: einent Leben ohne Freude und Connenfchein. Die Mutter, bie gichtfrank zu Bett lag und dringend ihrer beburfte, ber Bater, ber bie Stien voller Borgenfalten batte - beibe würben ihr tagtäglich, nein, ftunblich, ihre Salsftarrigfeit, ihre Undantbarfeit, ibre Dummbeit vorhalten und hinaufbenten, bort nach jenem Dugel, ben man bon allen Seiten ihres Sauschens fab, bem Sugel, auf bem ftola und ficher ber Oberhofer thronte ber Oberhofer, ber toirb alle Mugenblide mas ju tun haben im Gollhoferhandt, ben Bater einmal ju dem, bann ju jenem brauchen. Der Bater, bas war icon bas Bummerl vom neuen Bargermeifter, ja Der Bater ftedte tief in Schulben beim Oberhofer, ach Gott. Ber fo viel verbienen fonnt' und bann ftolg mit ben Taufenbern hintreten fonnt' por ben überraften Oberbofer und fagen tonnt': "Go, ba is all bas Gelo - jeg'n fan mir b'e nir mehr fculbi', jeg'n lag mi enbli' in Ruah

Aber fo ein gludlicher Augenblid wird nie tommen, nie. Und noch bagu ift bas Unglud fommen mit'n Bolbl . . Jest mirb's jeocomal beifen: "Mir icheint, fie wart't, bis ber Daicher mieber an Bernunft friagt, die bumme Urichel, bie verbrabte." 3a, wenn ber Boldl blind beimfommen mar' ober ohne Sanb' ober ohne Bug' ba batt' bie Frangerl g'mußt, was fie gu tun batt'. Gie batt' fich bin'pflangt vor Bater und Mutter und batt' g'fagt: "Jest wir i erft gant g'wiß fei' Weib. Jes't braucht'r mei' Liab und Sorg' breiboppeltmal." Und fie mar' mit ibm jum Biarrer 'gangen - g'führt batt' fie 'n beim Arm ober im Rollwagerl ober wie's halt batt' fein muff'n. Und ber gute alle Mann batt' f' ficher 3'fammgeb'n, allawei

Die Frangerl öffnet bas Saunturl und geht

burch bas Borgarterl ins Dans,

"Ra enbli' if f' ba", raungt bie Gollboferin, bie grab ihr fintes geichwollenes Bein mit Gichtfluid einreibt und bei jeder Reibung jum Er-barmen achgt. "Laft fie a weng bitten, baf ju ibrer frank'n Muatta tummt."

Die Frangert fagt gar nichts. Sie nimmt bie Blafche mit bem ftarfriedenben Fluid und beginnt alle Gelente ber Göllhoferin bamit gu bebanbeln. Die Rrante fabrt fort ju achgen, ale wenn fie bingeschlochtet wurde, aber tie balt bereitwillig Urme, Sanbe und Guffe bin. Dann macht fich bie Frangerl and Rochen und grad ift fie fertig. fommt ber Sollhofer beim, Abgeschwist ift er, tropbem ein Februarwind berblaft, bag bie roten Borbange bei ben fleinen Genftern lich bewegen,

"Bin neugieria, wia lang i mi in meine giten Zag' no toir fo ichinben muaif'n. A Schand is's, A after Menich, ber a Rind bat, mas'n belien funnt', muaß ind Tagwert geb'n .

Frangerl hörte, ichwieg und arbeitete, Tag um Tag. Es war immer basfelbe, immer in etwas anberer form, aber weh tat es immer. Tropbem bileb ber Erfolg, ben fich bie Eltern veriprochen batten, aus. Benn ber Oberhofer unter irgeno einem Bormand fam, batte die Frangerl entweger etwas Rotwendiges zu bolen oder ile muste im Stall nuchieben ober fie war überhaupt nicht ba. War fie aber einmal ba, so nahm fie bom Oberboler io wenig Rotis als von feinem Steden, ber in ber Fenfterede febnte. Die gartlichen Blide, die ber Bargermeifter ihr gumart, fab fie fo menig als die finftern, brobenben.

Der April war ba. Die Sollhoferin batte fich foweit erholt, baft fie, auf ben Stod geftubt, ine Borgarichen beraustonnte. Die Sonne marinte gang gewaltig und follte bie Rnie und Banbe ber Genefenden ganglich ausbeilen.

Die Sollhoferin fag, gut in ein warmes Tuch eingervidelt, am Bantchen und fab bem Mabchen gu, bas eifrig bie Beete bes Borgartchens umgrnb. In ben Fenftern bes Oberhofe brachen fich bie Connenftrablen und es war ein Gleifen und Funtein, baft bas Auge fich geblenbet abwenben mußte. Tropbem flogen bie Blide ber GBIL boferin immer wieber hinauf. Gebufüchtig und perfangend, wie die eines Kindes nach dem ertraumten Marchenichloft.

"Schau bin, Frangerl", fagte bie Soffhoferin ungewöhnlich fanft. "Bia fcon ber Oberhof ababligt. 39 toobl ber groft' und iconft' Bauernbof weitum. 'n Brunblbauern feiner, maßt, gegen St.

Mathrein braufit, is nir bageg'n. Und bie fetten Grund rundumabum. 3a, ja Sie ichaute bas Dirnbl, bas, ohne mit einem

Blid nach bem gepriefenen bof ju feben, rubig weitergrub, erwartungsvoll an.

,No, ober bab' i eppa net recht?" fragte fie etwas gereist, als feine Antwort fam. "Wobl", fagte Franzerl gleichgliltig. "Ib eb all's wahr.

"Sirt, Mabl", fing bie Mutter wieber an, "und bort ob'n - funnt'ft bu b' Fran fein . . . und mit batt'n a no a paer guate Tag, in unfern Alter. Diesmal flang bie Stimme ber Golfhoferin

Schau mi an, wia i beianda bin", beidewot fie bas erblafte Mabchen, "baft leucht gar fa Algert Mitleid mir beiner armen, fronten Muatta? Glaubft, bag i mir je wieber fo riegelfam merb'n wia früher? Ra. All Jahr ichlechter wird's fein mit mir. Wem bie Gicht amal padt hat mit ibre Rrall'n, ben laft i' neamma aus. Ewig wirft bu net bei mir bleib'n. Birit amal beirat'n. Leicht an armen Teufi, wo'd bi Tag und Nacht ichino'n muaft. Saft nachber Rinber, Die b'r fa Beit net laff'n für bie frante Muatta. Der Bater is a alt und a'lammg'radert. Big lang wird 'r's no b're mach'n? 's Birtichaftl is flan - und bo a Schiebel Arbeit. Knecht ober Dirn tragt's und net. 38 a biag neamd Urndlicher 3' friag'n eb, baß gar ber Oberholer bas Menich, b' Rost, bat nehma maafi'n - bie foll ihm auf Schritt und Tritt nachgeb'n, bas ausg'ichamte Luber. no und wer waß! A Mann is a Mann — und die is net bumm! Afobann, baß i weiterred', Dirndl. boft benn mirfli' fa Ginfeb'gn net und fa bets für beine Eltern, bag d' a fo bart bift! Bagt et. baft bon ben Tag an, wo's bu Oberhoferin mirk bei' armer g'fammg'raderter Bater und bei' armi franke Muatta oben in Oberhof a fcone Aufnahm friag'n unb a forg'nfrei & Aller bab'n hias in berer Beit, wo Beit, benen's beffer gampa is als und thua Milah und Rot bab'n, daß f' led !! fonnen! Mabert i bitt' bi! Gib bo um a Red'ul Tenf and vierti Gebot! Gillet und Seg'n mirit hab'n, wannft b' folgit unb'n Oberhofer fei' 29cm Gortfebung folgia

SI 型章1 Berrint Berrint per Wire. ui und non ber unteilt.

Bartet die nochfo "Da Bartei Bultes amfote ! lichen S emparic einen ? faadi und ER fer De perirou niffen t marf be militär extuerb новинен

\* Bei t im Jefni sins ber peije tres mebreub Mr unabi Hite Bo eine Bre allen, bic felit beri mir betüt ecbenbe : patren 2 Bache

\* Cin

Belt 5

Reide

inheitsto

it inifen. pirt eine ichen B grarbeit mt fic b Pinsefen | name Leitf edallina. allen Did pen fm R Zu

311 MB shote un uni 1916 efrat be inflichen. lotter an molitot. of Jettle a sabir meten, We boritcht, f

Rehr De

311 m gen, Bag exorben delective abet Ben indten Wo Linchberfe ne in eine beft ift go neifen ba dibgeitig ! tagen tou

elen Beut

Die S

im hergen tefflichen in bie Dei tun, bi tute burch er findet Boder, gu Die b Emphento. bes portin brechen vo ter Bente, mingem mb bei all rleben ber Der Rrieg t ja jaft ettig find

a threm ! mb ihrem efer Bei ous briid us, bie b a ben Be

2Belds S States odde felmi mits his en-Rach offen Statut made

1917

toenn man der Danbel nicht in over might bou anblungen de gemadu e man für Stanochan leben fann lieren Dai einzelna tipes Roctie

no wirten. .Elemente. ote Freibeit siffen nicht then touth ngen. Betcianfe bes lucht, aber streibereien robusenien n: ift, fonn viele jollen istine Bure Tolge meift e fcnellten

die Wehl-en blieben; cobgedendi, blich in bie tur Marteloffeln, ging Sydeh (Lpreid) Saut- und e Siehrreife er die Breiff Sobe. Der er bas un-Solange fammte bie Dodnitpreife. -Sineloubealle Wore und Tajele Sacronomen eben, murbe Plate sum te berrichte bie Golge 00 Brosent, riter Inbalt

hd beliebig M eine freie Aum Unbeil Striege feine Is consulted factoerftinglichteit sur inrichtungen eitnebenbem. iditia, toenn el bitte man est bie ganze Aricgsgelellson Angebos haben sabiintipice fremble bes Banbell mmten Droseld armo bes igen Rollfie morten umb i wurde une bus indifferent Berhältniffen

feben, mubiq " fragte ffa ltig. ... If chi ber an. "und much mum. nsern Alter."

nb ble fetten

e mit etnem

Sollho etti n", bekbiver richt gar to tten Muaria? eliam werd'n mirb's frin hat mit ihre hoin wirst bu irat'n. Leicht Racht (dsino'u sater is a alt b bo a Schice the und not nich, b' Rost auf Schriff muie Luber. nn — und die rred', DirndL und fa hers boferin wirk. und bei' acust fcone Muslier hab'n = beller ganga n, bafi i led's um a Rebut

suma folgi.

Kleine politische Rachrichten

maffelbort. In einer außerorbentlichen Generalbertammlung bes Sozialbemofratifcen Bereins für ben Babifreis Diffelborf wurde ber Westritt aus der sozialdemotratischen Bar-tei und der Anschieß an die sozialdemotratische Erfeitsgemeinschaft einmätig gedisstemotratische von der sozialdemotratischen Bortei neu einge-schlagene Boitist als nicht sozialdemotratisch ver-

Der Bille jum Giege

Bentral . Romitee ber nationalliberalen Martei ber Broving Beftfalen bat einfrimmig

bit nochfolgenbe Entichtieftung angenommen: "Das Bentral-Romiter ber nationalliberalen Bartei Beftfalens fieht mit bem gungen beutschen Boites in bonfbarer und froiger Bewunderung auf die Taten bon Beer und Flotte. Im unerfchutter-lichen Bertrauen auf den fchlieflichen vollen Gien erwartet bas beutiche Bolt, bag biefer Sieg burch einen Grieben getribnt wird, ber burch Entfhabigung für die gebrochten finangiellen Opfer und Machtguwachs in Dit und Weft und lleberfee Deutschands Bufunit fichett. Inebefondere pentraut bas beutsche Bolt gegenfiber beu Errigniffen in Ruffland barauf, beg bie beutiche Ditmart burch Sinausichiebung ber bisherigm Greugen militarifch feiter gefichert und bag burch Banbemerb notwenbiges Cieblungsland gemonnen mirb."

## Kirhliches

Bei Belegenfieit ber Aufbebung bes fogenannin ber Gefeilicaft Jefu an bie gabilofen Beseife treuer Anbanglichkeit und tarfröftiger Bilfe albrend ber 44jahrigen Berbannung fowie an unablässigen Bemithungen, welche das Tatho-Alde Bolt, feine Buhver, feine Bertreber und eine Prefje auf fich genonmen, um bas barte Andmitmegefeb gu Fall gu brimgen. Wir fagen allen, bie fich unfer erinnert und und gur heimber berholfen haben, tiefgefühlten Dant, ben gir betittigen wollen burch unfer Gebet und bingebenbe Mitarbeit jur Chre Gottes umb jum pabren Boble unferes Baterfanbes.

Machen, Schilbftrafe 7, ben 25. April 1917. Lubing Röfters S. J., Brobingial ber beutschen Orbengproving ber Gefellfchaft Jefu.

\* Cinheitstatedismusfür biegange Belt. Bapit Benedift XV. hat fant ficienen Reichepoft" ben Entliffluß gefaßt, einen unfieltstatedismus für die gange Weis verfaffen n iaffen. Die Ausarbeitung diefes Rafechismus pird einer Kommission von Theologen and profichen Katacheten übertragen werben. Um bie derarbeiten biefer Kommission au erleichtern, hat sich der Papst an die Bischöse des Erdsceiles geweidet, downit dieselden je drei der in ihren Tidgesen gebrünchtiefisten Lucchistmen oder Belineufleitfühen unch Rom überfenben. Go follen bei Offaffung bes neuen Ginheitstatechismus bie in allen Diesefen ber Welt gemonnenen Erfahrun-sen im Katechistenmannterricht verwendet werben.

## Bur Lebensmittelfrage Dehr Delfuchen für bie Anbaner von Mobin

und Dotter In Abanberung ber Berarbnung über Delclichte und barans gewonnener Frobuffe vom 26. uni 1916 (Reichogef Blatt, G. 842) hat ber Bunledrat beschlossen, bas Necht bes Erzeugers auf linflichen Erwerb von Oelhuben bei Rohn und lotter and ber Ernte bes Jahres 1917 von 35 Allogramm auf 50 Kilogramm für je 100 Kilo-gamm abgestelerter Delfrüchte zu erhöben. Die indlicht, größere Weingen von den als Futternittel to mertvollen Delftuchen zu erhalten, wirb sabfreiche Laudwirte einen großen Anreis rten, Wohn und Dotter, beren Ansfagt fing bewifieht, in erhöhtem Umfange anzubauen, zumal

bafür Gorge getragen worben ift, bag in biciem Jahre bie Bergogerungen, welche fich bei ber Rud-lieferung ber Delftuchen an bie Delfruchiablieferer im vergangenen Birtichaftsfahre ergeben baben, burch entiprechenbe Bortehrungen unter allen Umftanden vermieben merben fonnen.

Die Berforgung mit Margarine

Einige Tagesblätter haben die Anchricht gebracht, baft es bem Kriegsansichuf für pflanzliche und tierifche Dele und Gette gelungen fei, Die Margarinelabrifation gu beben, und bag infolgebeifen ber Bebolferung eine groffere Bochen-menge an Speifefeiten ale bisber augeteilt werben fonne. Wenn auch, bant ber erfolgreichen Tatigfeit bes Arlegsansschusses, zur Zeit Anhitoffe in etwas gröberem Umfange als bisher verfügbar find, so bebeutet bas Mehr eine fo geringe Erhöhung ber gur Berforgung ber Bevölferung erforberlichen Gefamtmenge an Speifefetten, bag fich bamit eine irgendwie nennenswerte Erhöhung ber Lopiquote nicht erzielen läßt. Die Margarine wird im Natmen ber allgemeinen Feitverlorgung bem Ber-brauch gugeführt. Auf bie Berteilung hat ber Kriegeausschuß feinerlei Einfing

# Aus aller Welt

Dresben, 25. April. Rach breivodigem Dangen in ben Rugframmen bes Dresbener. Schlochthofes ift bas Fleisch bes fürzlich geschlachteten Clefanten Jumbo ingwifden "altichlachten" und fomit genuffabig geworden. Die Rachfrage unch dem Pleisch war in den letten Wochen augerorbentlich groß. Es gleicht vollfommen bemRinb-fleisch an Aussehen und Geschmad. Treeben sieht rest im Zeichen bes "Elejautenbratens", benn bie 3000 Bjund — bas Tier hatte ein Lebenbaewicht von 55 Jenineru — werden unnmehr in mehreren Treebener Waft- und Schanfwirtschaften gu ben verfchiebenften Gerichten verarbeitet werben. Der Besiger ber Barenschenfe bat gunachft bie 43 Pfund wiegenbe Beber verwertet und "Leberhibbel-Berichte" barans herftellen laffen, die ben Gaften febr gut munbeten. Als befonbere Delifateile gilt bei ben Judern ber Rilffel. Dieser wog bei Jumbo 66 Bfund und ist in einem Tresbener Weinlosal verzehrt worden. Anch die Junge, Gewicht 34 Pfund, die Lunge im Gewicht von 52 Pfund, und das Serz des Elefanten, das 20 Pfund toog, find entibrechend verwertet

Salle. (Branfein Baumeifter!) Fraulein Kathe Pfeiffer in Helliet, Logiet des Baimeriete pfeister in Halle, bestand, nachdem sie das Maurerhand-wert prastisch ersernt und die Gesellen- und Weisterpräfung abgelegt hatte, vor der staatlichen Kommission der Technischen Dochschuse in Hanno-ver die Berdriftung zum Dipsomingenieur, und zwar als erste Architestruckubentin des Instituts.

Thate (Dars), 26. Abril. Der Milhlenbeliber Beder hatte aus Rilbenftrob, Dol; und Den ein Rehf bergefteilt, fur bos ihm ein Beisenber, ber angab, Maffer gu beifen und and Dortmund gu fiammen, 25 Mart bat. Do Beder mit ber Saffte aufrieden war, wurden fie handelseinig. Der angebliche Miller bot nun 200 Zentner von dem Beil dem Kaufmann Karl Lefchner in Daunover an, der die gesorderten 145 Mark sür den Zentwer zohlte. Leschner setzte sich nun mit einer Domburger Firma in Berbindung und bewog diese, einen 36000 Mark sür die "Suppenmehle" an den Spediteur in Those zu senden. Das Geld tourbe auch telegraphisch angewielen und 30 000 Mort wurben ausgezahlt Der Spebitent fandte bie Summe an Lefchner, wie biefer es mit ber Jamburger Firma bereinbart batte. Lefchner fanb Jich mit bem Beisenben und Beder ab. Das beste Welchift bei bem Schwindel bat ber Auffende gemacht; er ift mit bem ibm zunesallenen Reif bon 26 950 Bart berfctonnben.

Berlin (Ropenid reformiert) In Kovenid beablichtigt man an Stelle bes juriftifden bilfearbeiters einen Bollswirtschaftler mit fanfmäuni iden Fachtenntniffen angeftellen. Man glaubt, bort mit einem tilchtigen, erfahrenen Roufmann weiter zu kommen, als mit einem Juriften.

Berlin, Drei Briber - brei helben! Muf bem Friebhof bon Bechlin in ber Mart wurben

biefer Toge brei Britber, bie famtlich auf bem freibe ber Ehre ben Beibentob gefunden baben, in einem gemeinsamen Grabe in heimatlicher Erbe jur letten Rube gebettet. Us waren bies bie brei Sobne bes Oberfinangrates Maron in Berlin.

28 ifn a, 25. Abril. Gin grauenvoller Brauen-mord murbe in letter Zeit bier berübt. Un ver-fchiebenen Stellen ber Stadt wurben Leidenteile einer erwachsenen Frauensperson guspesunden. Es liegt wahrscheinlich ein Luitmord vor. Die Berfon ber Ermorbeten wurde noch nicht fest-gestellt. Bom Tater bat man feine Spur.

Tofio. (Große Brande in Japan). In Ragafaft brannte bas Theater vollft inbig nieber; ber Brand war außerft geschickt angelegt. 70 Bersonen tamen um, über 400 nurben verlest. In Sfala trannten Bolliveicher nieber; ber materielle Schaben ift Bedeutenb. In beiben Fällen lenft sich ber Berbacht auf amerifanische Spione.

# Bermischtes

\* Seitung und Rohlenmangel Bolgenben "Botfchrei" beröffentlicht bas Amteblatt ber Grabt Gener im Erga.: Wir brauchen Roblen! Wir And gestoungen, wegen Kohlenmangels bas Erfcheinen umjeres Bluttes einzufteilen, jalis Life nicht ber eine beer ber andere Lefer unieres Blattes bereit findet, uns ans Wefalliefeit einige Bentner Roblen gegen Raife abgulaffen. Das Richterfcheinen bes Amtobiattes murbe gerabe in ber jebigen Beit bon ber gesamten Cinmohnerichoft febr unangenehm empfunden werben. Wir bitten baber alle, benen es möglich ift, ein pant Jentner Kohlen abzugeben, und balbigft zu benachrüftigen, damit wir die Kohlen ubholen lassen kommen. Bersag des "Bochenblates und Ameigers"

\* Buder ale Beilmittelfar Bunben. Ter Betifrien diefes mediginifche und Airurgifche Beotrachtungs- und Erprobungefelb größten Still. unt ber Wiffenschaft auch die Menntrie von ber Beilmirfung Des Buders vermittelt. Afferbings fint Berfuche feither nur bei Bferben und Manitieren gemacht worden, bei benen fill ber Buder burch feine auffaugenben, faulniswidrigen und fanreserftorenben Gigenschaften ale herborragenb praftifc antwendbar enwichen hat Er wird in Bulverform auf die Wunde gebracht, wo er vor allem auffangend und fänfniswidtig wirft und fogleich bie Narbenbilbung forbert. Diefe Art ber Anwendung fchützt zugleich genähte Bunben vor Antechung und bef i fat auch ben Littechten Geruch bes mit Blut und anderen Bundabsonberungen burchtranften Berbanbed. Professor Buffano, bem bas Saupiderbienft an ber neuen Entbechung gebührte, mochte aufierbent Berinche mit einer % vH Indertolung, bid er den Tieren unter die Haut, in die Bauchhöbte ober in die Gesenke einspripte: die Herstellung der Colung erfolgt am einfachsten mit bestilliertem Waffer: fie bestreckte und erreichte in der Sauptsache merkiche Befferung im allgemeinen Rift- amb Kräftrguftand bes behandelten Tieren

" Ein Fliegerftudden. In berielben Racht, als Laon mit Bomben heimgeinnt murbe, erhielt ein beuticher Flieger ben Auftrag, eine Labung von 500 Kilogramm Synamit auf einen wichtigen Berfehrspunft hinter ber feinblichen Front abzuwerfen. Er flieg auf, suchte fein Biel fonnte es aber im ansibeigenben Rebei nicht erfunben und flog gurild, um eine beifere Stunde wahrzunehmen. Ueber ber Höhe von Laon ind er Sprengpunfte bon Abwehrgeichüben in ber Buft und entbedte and alebalb bas betroffene fromzöfische Geldwaber. Da fommt ibm ein Gebante: vorlichtig bangt er lich bem Geschwaber an ben Schwang und folgt ibm unbemerkt in ber Duntef-fieit über bie feinbliche Linie. Er vertraut baranf, bag man ihn für einen ansgepichten Frangoien halten werbe, und fo war es wohl auch. Richt lange, fo fab er unter fich bie Landungsfeuer bei frambfifden Glugbafens. Die Biloten bes Weidwaders gingen im Gleitfing sur Erbe und als lenter fchidte fich auch unfer Plieger icheinbar bagu an. Er ftenerte in fonderbarem Ungeichid recht mabe über bie Flugseugichnowen bin, fiefs aus geringfter Entjernung feine Labung fallen, rif bie Stenerung hoch und enticiwand in ber Racht. Die Sprenglabung, mit 60-Sefunden-Zeit-glinder versehen, krepierte genau und nit furchte borer Wirtung.

. Babres Weldididen, Ladenb übergob meine Frau mir bas Dienstbuch unferer neuen "Unschuld vom Lande". Und lieh! Auf dem Dienks austrittszeugnis, das der Schulze ausgesettigt hatte und an bessen unterem Kande fieht: "Dient nicht als Legitimation", schrieb der Dorfbürger-meister zur näheren Ertlärung bahinter: "sondern ale Dienstmagb".

\* Die Gewinne ber Inbuftrie Die Biftoria-Werfe in Mirnberg verteilen 30 Prozent Dividende gegen 20 Brogent im Borfafre. -Das Kabelwerf Rhendt bat einen Ueberichuf von 3 694 611 Mart (1914/15 2 806 618 Mart) unb erhobt feine Divibenbe von 18 auf 30 Brogent. -Die Beltfälliche Wetallinbuftrie A.B. in Lippftabt gibt 25 Prozent gegen 13 Prozent im Jahre jubor. - Einen Gewinn bon 6 538 498 Mark gegen 3 262 524 Mart gegen im vorletten Ge-ichaftsjahre weisen die West. Stablwerke aus. Die Abschreibungen sind um 877 781 Mart erhöht. - Mit nicht weniger als 100 Prozent Tividende begliicht die Gasbeleuchtungs-A. G. in Oberfrobna ihre Africuare. — Die Etite-Motorenwerfe erhoben ihre Abschreibungen von 147828 Mart auf 817950 Mart und berteilen 25 Brogent Divibende gegen 12 Prozent. Bie gut es ben Tele-phon- und Telegrapbenfabrifen im Kriege gebt, mag bas Beilviel ber Telephonfabrif vorm. 3. Berliner jeigen. Sie ichlägt 25 Brozent Diti-benbe gegen 18 Brozent im Jahre 1914/15 vor, bucht die Kriegsgewinnsteuer vorber ab und bat 450 600 Mart mehr Ueberschuß als sulept. Das Bankguthaben bat sich verboppelt. Mit einem bebeutenb höheren Ueberschuß (561 833 Mark gegen 199 803 Mart bat bie Brenterhatte in Beibenau ihr Gelchaftsjahr gefchloffen. — Ein breimal fo großes Bankguthaben (198 765 Mark pu 60 639 Mart) weift bie Metalliparenfabrif porm. Bifiner in Meblis aus Wenn die Rleinen fich wicht geschent haben, bas Reich tüchtig heranjunehmen, wie milijen bann erft bie Großen "gearbeitet" haben! Bie haben fie die Konjunttur ausgenunt! Deutlicher als lange Abhandlungen beweifen es wenige Jahlen. Das Eifen- und Stablwerf hoeich gibt 20 Prozent Dividende, unchdem es im festen Jafre 12 Brozent berteilt hatte; wichtig bierbei ift, bag jest bie 20 Brozent auf bas um 8 Willionen erhöbte Lapitof ausgeschüttet werben, was ben enormen Gewinn noch augenfälliger macht. — Einen Gewinn wie nie zundr hat das lette Jahr ber Auszgesellschaft gebracht (und das will bei der viel beigen!), er deligit fich nach großen Abbuchungen auf 17381 660 Mt. übertrifft also ben bes vorletten Jahres (9 302 973 Mart um ein Bebeutenbes. Die Tividende von 25 Beogent auf bie Stammaftien und von 5 Brozent auf die Borzugsaftien nimmt nur. 2915 600 Mart in Unipruch, das Banfguthaben beträgt 7651 625 Mart. Aber felbit biete riefigen Geminne verschwinden in ein Richts, wenn man bie Moutaninbuffrie bagegen balt. Die Gint:hoffmungshütte batte einen Reingewinn bon 43 372 849 Warf gegen 16 314 692 Mar! im Jahre norfier; ber Ueberfoug befrägt 24 168 815 Mart (1914/15 5 911 000 Warft, Bur Rudlagen werden 17320000 Mark gegen 650000 Mark in Anfpruch genommen, bas Bankguthaben ift von 5 714 761 Mark auf 17 438 497 Mark geftiegen Und babei beträgt bas Afrienfavital nur 30 Millionen! - Die Bismardbitte ichreibt ibre gangen Forberungen im feindlichen Auslande ab und hat both noch einen Reingewinn von 5 703 935 Mart gegen 3 913 709 Mart im Jahre juvor und 1 969 800 Mart im Jahre 1913/14. Lividende 25 Brogent (15 Brogent). - Die Friedrichshatte hat the Bankguthaben von 332890 Mart auf 1760780 Wart und ihre Dividende von 8 auf 20 Prozent erhöht. Bei ber harpener Bergban-Alt. Abef, ift ber Meingewinn von 23 531 244 Mart auf 35 106 642 Mart, die Divibende von 6 auf

## Berluftlifte

Den Beibentist fürst Baterland fineiben: Leutmant b. R. Frip Schred (Danfenau). limerofigier Emil Schudardt (Oberlahnftein).

# Die Heimatzeitung im Felde

Bon Meutn Rub. J. Steimer.

(Raibbend verboten.) 3m unferen Gdigengraben, Bereitichaftefiell. gen, Logeun ift das Befebedürfnis unserer Truppen everbentlich groß ; was wird da nicht alles gelejen! dlechtweg alles! Jebes bebructte Stild Bapier abet Beachtung, mog es die aus ber Seimat ge-mbten Baben liebeboll umfüllen, ober mag es als Tijdberfe" fich in bebeutlich reinem Buftanbe irgenbin einem Unterftanbe vorfinden. Rein Buch ober feft ift gu gerichtiffen, gu verftaubt, gabliofe Stände mifen damach. Da ift es benn gang natürlich, boft Abjeitig bem Bebfirfuld ber Truppen Rechnung getogen wurde und bag bie Beichoffung von Lefeitoff Atlen Beuten im Zelbe und in ber heimat besonbers m Bergen lag und noch liegt. Im Rabmen ber bor-Befflichen Organifation binter unferen Fronten bot ich bie Möglichteit, in ber bezeich eten Micheung viel tun, die Beimat blieb auch nicht gurud, und mer mie durch die Lager und Graben in Dit und Weft geht. er findet gewiß bei jedem Mann ein ober mehrere Bider, jum minbeften aber eine Beitnug.

Die verichiebenartige Bufammenfegung unferer truppentorper bedingt eine auffällige Berichiedenheit bes porhandenen ober beichafften Cefeftoffes Co Brechen por allem mit bas Bebensalter und bie Seimar tr Lente, ferner Bilbungagrad und Beruf, bon nicht exingem Ginflag ift auch das religible Betenntnis bei alteren Leuten ert arlicherweife auch bie bom rieben her noch wurgelnden politifden Anschauungen. er Rriegefreiwillige mit bem "Fauft" im Tornifter ja faft fpeichwörtlich geworden, aber auch anderihrem Bedürinis nach Lejestoff ihrer Gewöhnung b ihrem Gefchmad tren geblieben. Freilich bat tier Beichmad manche Wandlungen burchgemacht. Das briide fich am augenfälligften in ben Beitungen at, die der Zeibgrane aus der Beimat bezieht aber

Beldie Zeitungen beborgugt num ber Front-

ber Beitungen für ihn maggebenb? Ge ift nun virl. faltig beobachtet morben, bag es ben Raufern nicht nur barauf autommt, eine Beitung mit ben neueften Rachrichten gu erhalten, wie man gunachft annehmen follte. Bielmehr hat fich im Baufe ber Reit bei ben Beuten ein recht gures Urteilebermogen berausgebilbet, das fich beim Zeitungstauf augert. Wohl wird ein getoffer Wert auf die angere Aufmachung ber Beitung gelegt, auffallenbe lleberichriften beriehlen ihre Wirfung nicht, es wird auch auf eine gefällige Anordnung bes Zertes gefeben, in ber Bunpifache aber ift mußgebenb bas aus ber Erfahrung gefchovite Urteil fiber Reichhaltigfelt nicht nur bes reinen Rachrichtenteils, fonbern auch ber bie Tagesfragen behanbefnden Aufflige, beren gute Form, Gemeinver-jranblichfeit und jachliche Granblichfeit nicht nur in Briebendgeit, fonbern auch im Belbe ben Ruf einer Beitung begrunben. Brefe Beite find mabre Reitungs. tiger geworben, fie fennen bie Mitarbeiter und Berichterftatter ber großeren Blatter beim Ramen, merten fich die Rorrejpundenggeichen genau und magen die Arbeiten nach Form und Jamerlaffigfeit bes Inhaltes oft gegenemanber ab. Go tem es, bag die aus grauen Friedenstagen ftammende Borrin-genommenheit manches parteipolitifch intereffierten Belbgrauen gegenflber einer "gegnerifchen" Beitung fich haufig genug obichmacht ober gang legt, und bat anftelle der Boreingenommenbeit ehrliche Burbigung tritt. Das hat wieberum gur Folge, boft genoffe beutsche Beitungen, bie fomit auf bentiden Bohnbofen die Borberrichoft batten, vor einer fubien und nüchteren Beurteilung wicht fandhalten tonnen, und nicht nur aus blogen proftifchen Briinben (beffere Boftverbinbung u. a.) werden fruber weniger befannte ober abfichtlich übergangene Blatter bevorzugt.

Gin Rapitel tit es bejonbers, bas in allen Blattern im Gelbe die fritifchften Lefer finbet, bas ber Rriegs. berichterftattung. Allgu viel Anertennung finbet fie. bas muß icon gejagt werben, meiftens nicht. Abgefeben babon, daß man ell ben Gerren Rriegeberichterfrattern meiftens nicht glaubt, bag fie immer nur aus eigener Anfchauung beraud fchreiben - tatfoch lich bermogen fie bas ja auch nur feiten und find in

ben meiften gaffen auf Berichte angemiefen -, bie herren fonnen es ben Rritifern im Schupengraben felten recht machen. Entweder finben biefe, baf bie Beute binter ber Front in ben Berichten unnötig oft emodfint werben, bag biefen fcheinbar mehr Ghre und Worte gewidmer werben, als ihnen nach Anficht ber Grabenleute gufommt. Umgefehrt glauben bie andern fich und ihre verantwortungenelle, michtige und fchwere Arbeit gegenüber bem "faulen Gdigen. arabembetrieb" nicht genfigend gemurbigt. Da tegt fich stoifden alten Rivalen bie Giferfucht: bie Infanterie - bie Artifferie! - ba regt fich ein bieberer Bayer ant, wenn ein preugifches Garberegiment chrend ermagnt wird und umgefehrt. Ober fo ein herr mit ber Berichterftatterbinbe befinbet fich gerade an einem lebhaften Prontubidnitte und idreibr Berichte über Berichte über bie eben doer liegenben Trubpen, magrend bie vorfer und nachber unter benfelben Berhaftniffen bort fampfenden Truppen ungenannt bleiben uim, Mon pflegt aber auch ben herren Rriegsberichterftattern fochlich wenig ju trauen unb erürtert bie auftanchenben Bweifel über gut gemeinte Ueberichmenglichteit aus manchmal befferer Rennmid ber Dinge heraus fach und fachgemaß. Richtsbefteweniger milrbegt man aber bie Arbeit ber Rriegsberichterftattung burchans und ift ihr banfbar, bag fie bas Bant gwifden Beimat und Beer immer mieber feitige.

Richt minber grunblich merben alle andern Beitungsortifel ftabiert und eingehend beiprochen, fofern fie nicht itofflich über bas Begriffsvermogen ber Bente hinanogeben. Die Damen ber führenben Ententeund ber neutralen Blatter und ber magggebenben Bolitifer find alle mobibetannt, auch find bir mriften Bente über bie Depefchenngenturen bes feindlichen And. landes hinreichend unterrichtet, um jeweils fofort im Bilbe gu fein. Dit magiojer Sponnung verfolgte Monn für Mann ben Weg bis jum uneingeschränften U. Bootfrieg und im Zusammenhang bamit ift vielleicht feine ber bisher im Belifrieg aufgetanchten Fragen fo grilnblich besprochen worden wie die Wilfoniche Bolirit ber letten Monate. Und noch eine Folge grundlichen Beitungelefens : man ift an ber Gront

ber Bielreberei und aufgeblafenen Wichtigenerei gemiffer Bente babeim ehrtich überbruifig geworben. Mies in allem : on ber Front wird die Arbeit bes Beitungalejens bei weinem nicht fo abenbin, fo fluchtig betrieben, wie es Mancher aus Friebenstingen ber gewöhnt war, men berichmabt es, wie haufig früher, nur ein paar intereffierende Stubrifen an überfliegen, mon moche fich mit Ernft und Bellnblichfeit an bie Befritre und weift Oberflächlichteit und Bhrofenfchonn von vornherein ab. Dafür hat gerade ber Felbfaldut, ber gelernt bot, michen Bliede und fcharjen Ginnes erioffen, worduf es antommt, ein recht gutes Becfranbnis befommen. Wejeutlich tragt gu biefem Grufte ber Umftand bei, bag fich im Gelbe bie verfchiebenartigften Anjenumgen auf einem Raume begegnen und bog gerabe Boreingenommenheit fich im Romerabenfreife bald legen muß. Go ift es auch erffarlich, bag Greitfragen, wir fie früher unfer Bolf bewegten. jest, we alles im grauen Rock als Boilobeer eintruch. tig gufammenfteht, fo gnt wie verfcomben ift. Mirgende wird ber "Burgiriebe" beffer gewahrt ale im Rumerabentreife an ber Front und wefe benjenigen, bie inn bier fieren! Wodete man boch allgemein in ber Beimat baran benten, ban fich ber leichtjerrig hingeworfene Erisapfel bis in unfre Reiben an ber Brout rollt.

Co but, wie mir glouben fagen gu bifrfen, bir deutiche Granblichteit, bemifcher Ernft, auch auf bem Gebiet der Breffe gute Friichte getrogen, die hoffente lich noch nach dem Rriege gu fpfiren fein werben. Das Schlagwort und die Burufe werden hoffentlich nicht langer mehr bie Maffe regieren, man wirb, wie man es im Reibe lernte, ehrlich beftrebt fein. burch Rachbenten gu einem felbfrandigen Urteil gu tammen. Denn Denten bat im Rriege jeder gefernt, der borber bagu weber Beit noch Reigung batte, und ipater wird man nicht mehr fagen fonnen - wie bor bem Rriege oft genug in Beitungefachtreifen bağ die Leferichaft nicht mit guviel Gedantenarbeit behelligt zu merden milniche.

Es ware unbantbar, wenn - ba bon ber Beimat. geitung im Belbe gefprochen mirb - nicht auch all ber fleineren Blatter gebacht wurde, bie fich

Camet

# Aus der Provinz

Mabesbeim, 27. April. Die bis jeht im Abeingaufreise abgehaltenen beiben Golbanfauftage - am 1. April in Rabesbeim, am 15. April in Eftville - haben über Erwarten gute Erfolge gehabt. Wir burfen aber in unferer Bemubung, den Goldichas der Reichsbant weiter ju ftarten, nicht erlahmen. Moge jeber noch einmal nachpritien, was er noch an Golbiachen und Juwelen entbehren fann, benn bas Reich bebarf bringend alles Gold und noch haben wir ben fehr erfebnien Frieden nicht. Am Conntag, ben 6. Mai, wird wiederum in Rubesbeim ein Goldankauftag frattfinben. Doffen wir, daß alle biejenigen, welche dem Aufe noch nicht gefolgt find, ihre Woldsachen gegen Bergfitung bes Goldwertes abliefern werben Angaben fiber Ort und Beit werden in ben nachften Tagendveröffentlicht.

t'Reftert, 27. April. Rach Tingerem Leiben verfdied babier im Alter von 78 Jafren berr Burgermeifter a. D. Johann Anton Schwars.

i. Nieberlahnftein, 26. April. Der geftrigen Stadtverorbnetenversammlung wohnte als Bertreter ber Rgl. Regierung, Herr Geheimrat Droge von Biesbaben, bei. Man verhandelte über bie Aufgebung bes Brudengelbes; ein Buntt, ber bie Bürger ber beiben Labnftabte icon feit Bahren beichaftigt. Der Ragiftrat ift für Aufhebung des Brückengelbes; anders benft aus finangiellen Grünben bie Dehrbeit bes Stobtverordnetenfoliegiums. Bei Aufhebung bes Brudengelbes würde bie Stadt mit etwa 4000 Mart belaftet werben. Die Berfammlung ift jest babin einig geworben: bas Brudengelb aufgubeben, fofern ber Rommunalverbanb bie Unterhaltungepflicht ber Bride über-

b Brantfurt, 26. April. Mit Bierd und Wagen tam in letter Racht eine Ginbrecherbanbe bor ber Kriegofüche in ber Mauburgichule porgefahren. In aller Gelenrube pflinderte man bann die Borratsfammern, die gut gefüllt waren aus, hid ben Raub auf ben Wagen und juhr unter Beitschenfnall von dannen. Der Guter ber Ariegefilche tracte erft bann auf, als bie Tat vollbracht war. Mis er bann bor die Tür treten wollte, fiel er über einen borgespannten Traft und verlette lich. — Das zweijährige Kind des Keilners Kriger fturgte in ber Gr. Sanbgaffe aus bem britten Stodwert ber elterlichen Wohnung auf bie Strafe

und war fofort tot. al Bom Taunus, 26. April. Trop bes bisber nicht besonders gunftigen Wetters nimmt bie Frühighrebestellung einen befriedigenbengort. gang. Hafer und auch Kartoffeln werben bem Schoffe ber Erbe anvertraut. Die immer noch raube Bitterung lift nur langfam bie Begetation voranfdreiten. Die Winfersanten fteben, soweit fie eine genflgenbe Schneebede trugen, nicht ichlecht, baß fie aber am gestrigen Martustage io stehen, baß fich nach einer Bauernregel ein Nabe barin verbergen tann — was die Roggenlaat anbelangt - trifft in biefem Frubjabe nicht gu. Grund gum Bergagen liegt feboch nicht bor, sweifellos wirb es balb anders werben, benn vei Eintritt wärmeren Wetters wird sich alles ichneller und üppiger gestalten. Bas bie Obsternte anbelangt, so barf eine fehr reiche Birnenernte erwartet werben, die befanntlich im verflossenen Jahre fehr gering ausfiel. Fast alle Birnbaume find mit gefunden Blutenfnofpen formlich überfat. Much bie Mebfel- und bie verfchiebenen Steinobfibaume, Taffen eine befriebigenbe Ernte erhoffen. Allem Anfcheine nach burften Obiticablinge biedmal nicht fart auftreten, benn Raupennefter find noch nirgends beobachtet worben. Der ftrenge Froft wird bies Gegücht ftart bezimiert haben. - Die Birtichaftsausschuffe in biefiger Glogenb richten an bie Bevollerung energische Rahnungen, im Intereffe ber Bollsernabrung baffir gu forgen, baf fein Stud Band unbebaut bleiben foll. Zuwiberbanbelnbe baben Zwangsentziehung bes Gelanbes und bie Entziehung ber Lebensmittellarien zu gewärtigen vergewiffern, baß alles reftlos beftellt wirb, merben in ben nachsten Wochen Gemarfungebegange ftattfinben. Solche Dagnahmen find gang am Blate. Tue jeber feine Schulbigfeit und suche man nicht auf Roften ber Weiftigen gu leben, wie

bies leiber fo baufig portommt. Die Milbtatigfeit hat auch ihre Grenzen und die Arbeit schüpt nicht allein bor Rot und Entbehrung, fonbern auch bor unberechtigten Rlagen und Diebftablen, bie leiber bauernb vorfommen. Go murben in ber Racht jum Sonntag in Manfter aus einer Robelfabrik Treibriemen und in einem anberen Gehöfte eine größere Angabl Leibwafche geftohlen. Abgesehen hatten es vermutlich bie Diebe auf Ralber, von benen brei in einem Stalle francen. Durch bas im Stalle brennenbe Licht konnten bie Diebe bier nicht ankommen, weshalb fie bie porgenannten Diebftable ausführten. - In ben Blodbaufern bes Brofeffore Rorner und Baurate Riefe in Fallenftein fand ein Einbruch ftatt, um nach Lebensmitteln gu suchen, bon benen ben Einbrechern aber mir weniges in die Sande fiel. - In der unbemobnten Billa ju Oberuriel bes Bermaltungs-bireftore bes ftabtifchen Kranfenhaufes in Frantfurt wurde ebenfalls eingebrochen und ba fie bier nicht fanben, mas fie fuchten, bauften bier bie Einbrecher wie mabre Banbalen. Bon gang gemeiner Gefinnungsart muffen bie Einbrecher und Diebe fein, die Kriegerwitwen bezw. -franen bas Federvieh, Biegen, Biegenlämmer, Schweine und Lebensmittel ftehlen. Gine folice handlungs. weise verrat ein fehr robes Gemilt. Schabe, bog mur vereinzelt Einbrecher und Diebe überbaubt fo wenig ermittelt werben.

Limburg, 27. April. In ber bergangenen Nacht ichtig ein Dieb in dem Mannfalturwaren-Gefchaft von Gebr. Simon am Mornmarft eine ber großen Erferscheiben ein, ftass uns bem Schanfenfter einen Mantel und furfie ichleunigft bas Beite. — Es ift bies innerbas meniger Monafe ber sweite Einbruchebiebftahl in einem Geichlitshaufe am Bornmarkt, in ber Mitte ber

Bon ber Labn, 26. April. Der Land-rat macht befannt: Die 22-jahrige Dienstmagb beh in beringen bat mit einem Ariegogefangenen intimen Bertehr unterhalten. Diefes gegen die guten Sitten verftogende Berhalten der Beg bringe ich hiermit gur öffentlichen Menninis.

Bom Lanbe, 27, April. Lanbwirte wenden fich häufig beschwerbeführend über angebliche Benachteiligungen bei Aufbringung ober bei Richtabnobine bes Biebes an bas Kriegsernahrungsamt ober auch an bie Demen Minifter bes Innern over für Landwirtschaft. Es wird barauf hingewiesen, bag bie Provingiatfleifchftelle gur Entigeibung über Beideverben gegen Bichauffaufer wegen Richtbezahlung von Bieb, megen angeblich su niebriger Bezahlung bon Bieb ober toegen Richtabnatime von idflachtreifem Bieb uftr. guftanbig ift, und als bobere Inftang bas Lanbesfieifchamt allein in Betracht townnt. Es lient fomohl'im Intereffe ber Bandwirte als auch ber Brovingialfleifchftelle, baf bie Befdmerben unmittelbar an bie auftanbige Stelle gelangen und baburch unnotige Arbeit und Bergogerungen bermieben werben.

Beinversteigerungen ber Bereinigung Rhein: ganer Beingutobefiger im Frühjahr 1917

Die vorgenannte Bereinigung balt in ben Tagen vom 10, bis 31. Mai insgesamt 28 Weinversteigerungen ab. Jum Ausgebot gelangen 1909er 2 halbstud; 1911er 49 halbstud, 1 Biertel ftfid und girta 2500 Flafchen; 1913er 5 halbftfid und 1 Biertelftfid; 1914er 37 halbftfid und 5 Biertelftud: 1915er 736 Salbftud und 58 Biertelftud: 1916er 82 Dalbftud und 4 Biertefftud.

Die Beine ftammen aus ben Gemarfungen: Lorch, Anmannebaufen, Rubesbeim, Gibingen, Beifenbeim, Johannisberg, Bintel, Mittelbeim, Deftrich, Ballgarten, Sattenbeim, Erbach, Riedrich, Rauenthal, Elwille und bochheim.

In einem von ber "Bereinigung" beransge-gebenen Orientierungsbefichen wird Aber die Ber-

fteigerungen folgenbes mitgeteilt:

Das Jahr 1916 hat bobe Anforderungen an bie Ausbauer ber Binger gestellt. 3mar gelang es ben Dabeimgebliebenen, unter Aufwendung bon em Gleiß und bed auch Opfern feber Art, bie nur durch bie Liebe jum beimischen Weinbam verftanblich und ge-rechtsertigt erscheinen, die Beinberge ju pflegen und zu bauen. Aber ichon burch die Ungunft ber Bitterung wahrend ber Blute mußte bie Doff-

nung auf einen guten Ertrag bebeutenb berabgefest werben. Ein beständiger Wechfel ber Bitterung feste bie Erwartungen ummer mehr berab, odaft nur auf einen Drittel bis einen Geditel-Ertrag gerechnet werben fonnte. Go blieb ber jungfte Jahrgang 1916 an Menge bes Beinertrage weit hinter feinem Borganger gurud. Aber immerbin brachte ber Stod bas Wenige, bejonbers in mittleren und guten Lagen, jur Reife, fobag in ben Beinbergen unferer Mitglieber reintonige und raffige Beine bis jur mittleren und in bevorzugten Lagen bis gur befferen Qualität geerntet werben fonnten. Sie laffen un allgemetnen eine raiche Entwidfung und Bermenbbarfeit erwarten und find geeignet, bem fühlbaren Mangel an Konfumveinen abzubeijen. Das von unfern Mitgliebern auf ben Marft gebrachte Quantum biefes Jahrgangs ift mar noch ein beicheibenes. Der weitaus größte Teil ber 1916er ift bem Buniche bes Sanbels entiprechend ichen fruber jum Ausgebot gelangt. Im Bordergrund bes Interesses steben in biefem Jahre bie 1915er Beine, von welchen 700-800 halbstid auf bem Blan ericheinen. Gie haben bas, was fie ichon im vorigen Jahre versprachen, reichlich und in vollem Mage erfallt und fich bom tfeinften bis jum größten bervorragend icon entwidelt. Bei ben fleineren Beinen blirfte noch in biefem Jahre bie Blafchenfüllung möglich fein und auch Die mittleren find fo in ber Entwidelung vorangefcritten, daß eine balbige Berwendung zu erwarten ift. Daß bei ben beigen Bitterungeberioben bes Commers 1915, verbunden mit rechtzeitigen Nieberichlägen, ber ganze Jahrgang neben ausgefprochen fconer Blume eine feltene barmonie an Art, Gulle, Gemury und Beitigung erreichen mußte, erfennt jest jeber an ben fertigen Weinen. Dabei fehlt es nicht an großen Soch- und Ebel-gewächsen, Ebel- und Trockenbeeren-Austeien von folder Reife und Gufe, wie fie ber Rheingan mit feinen tiefgrunbigen Boben nur in Sauptjahren hervorbringen fann. — Das Angebot aus alteren Jahrgangen ift nicht mehr groß, Reben ben Jahr-gangen 1909, 1913 und 1914 tommen noch 49 Salbstud und 1 Bierteiftud und girfa 2500 Flaschen 1911er, wohl ber Reft biefes vortreif. lichen Jahrgangs mit feinen ansgezeichneten bochgewächsen, jum Ausgebot, auf die wir noch be-sonders hinweisen. Die Ahmannshäuser Rotweine bes gleichen Jahrgangs find von großer Reife und Bulle, gut gebedte Charafterweine, bie wegen ihrer bigienischen Birfung größte Beachtung ber-

# Aus Wiesbaden

Berband fathol. Jünglingevereine

Der Berband ber fathol. Jünglingevereine bei Beziffes: Wiesbaben-Main-Rheingau wirb am nadften Conntag, ben 29. April nachmittags 4 Ufr in Biesbaben im Gaatban eine Berfammfung ber Borftinbe und Edupporftanbe ber einzelnen Bereine abhalten Auf ber Tagesordnung fieben swei Referate. Derr Reftor 3 anfen-Geifenheim wird fprechen über "Des Bunglings Conntagefreuben" und herr Kaplan Wobel-Biesbaben fiber "Das Amt und bie Arbeit bes Borftanbomitgliebes". Sicher werben bie Borftanbo- und Schubborftanbomitglieber ber Bereine von Biesbaben, Biebrich und Maingau su biefer angerft wichtigen Berfammlung Dollsähtig ericheinen. Auch find sonftige Miburbeiter wie Freunde ber fathof. Jugenbbewegung bergwillfommen. Bur ben Rheingau wirb diefe Borftanböbersammfung mit berselben Tagedorbnung 14 Tage fpater, am Giben 13, Dai in Mittelbeim ftattfinben.

Städtifches Papiergelb

Gine Reihe von Stabten find infolge ber Kleingelbnot der letten Zeit zu der Ausgabe von Guticheinen über fünf Pfennige, 10 Bten-nig und 50 Pfennig gefommen. Die Guticheine werden von allen städtlichen Kaffenin Zahlun enommen, bie Stadtgemeinden baften für die Eine folde Ausgabe von Butdeinen ift umfomehr gu begrußen, als zweifellos die Rleingelonot andanern wird. Huch bet uns in Biesbaben leiden wir unter bem Mangel an Scheibemfingen. Größere Ge-

ichafte, Banten uim. muffen fich mit Freimarfen ausbeifen. Da ware es zweifellos burchand angebracht, went ber Dagiftratebenalls gur Ausgabe von Papiergelb ichreiten würde. Einmal würde dadurch der Kleingeldmangel behoben, gum andern würde eine foone Erinnerung an den Beltfrieg geichaffen. Untoften bürften faum entstehen, weil viele folder Gutideine, wenn fie hubich ausgestattet find, jur Einlösung nicht prafentiert werben.

### Die Mufmandsentichabigung für foldaten: reiche Familien

lleber Aufwanbeentichabigungen für folbatenreiche Samilien find in ber letten Beit wieberbolt Simmeife in ben Tageszeitungen ericbienen, bie aber bie Borausfegungen jur Bewilligung nicht enthielten, fo bag eine Unmaffe Gefuche bei ben Behörben einliefen, bie als unbegründet abgewiefen werben mußten. Es fei baber auf folgendes hingewiesen: Bei Berechnung ber fochsjabrigen Dienftzeit fommt nur bie gefehliche aftive Dienstzeit bon gang- ober balbbürtigen ebelichen Britbern in Betracht. Die gefesliche Dienftbflicht beträgt bei ber Ravallerie und Marine brei 3ahre bei allen fibrigen Truppenteilen zwei Jahre. Die über bieje Beit hinaus abgeleiftete Rricgobienftpilicht sablt nicht mit, ebenso and nicht bie einifibrig freiwillige Dienstzeit. Aufwandsenticha. bigung wird nur für bie nach bem 1 Oftober 1913 abgeleiftete aftive Dienstzeit gemabrt, jur Berechnung ber fechsjährigen Dienstzeit gahlt aber auch bie por Diefem Beitpunft liegenbe. Der Anfpruch muß beim Dienftantritt begm, mit Bollenbung ber fechsjährigen Gefamtbienstzeit geltenb gemacht werben, er erlifcht nach Ablauf bon feche Monaten nach ber Entlaffung ober bem Tobe, Unebeliche haben feinen Unipruch, tommen auch bei ber Berechnung ber feche Jahre nicht in Brage, besgleichen nicht bie Dienftzeiten bon aus verichiebenen Chen berborgegangenen Gobnen, Die weber Bater noch Mutter gemeinfam haben (fogenannte zusammengebrachte Rinber), Ansbruch auf Aufwandsentschädigung haben die Eftern ober ber überfebenbe Elternteil, bagegen Großeltern und Stiefeltern mir bann, wenn fie bon bem Eingestellten bauernb unterfrüht worben find. Es find folgenbe genaue Angaben für alle Gobne nötig: Bor- und Buname, Geburteort, Geburtstog. Anfang und Enbe ber Militarbienftgeit, Truppenteil (gang genau, auch Kompagnie), lette Bobnung bor Einberufung, Rame ber leiblichen Gliern. Die Aufwandsentichabigungen find burch Bunbedratebeiching eingeführt und werben nur folange bezahlt, als ber Reichshaushalt Mittel biergu gur Berfügung ftellt.

Emil Brandis +

Am Freitag Morgen verschied in Bieg. baden herr Emil Brandts, ein Bruder des befannten Sozialpolitifers Frz. Brandts. Der Berstorbene war Jahrzehnte bindurch Befiper einer großen Weberet in M. Glabbach. An dem politischen, besonders aber dem firchlichen Leben feiner Baterftabt nahm er lebbaiten Anteil, sodaß ihm dort die Katholisen zu großem Danke verpstichtet sind. Im hoben Alter sam er dann vor ungefähr 15 Jahren nach Wiesbaden. Auch dier hat er viel Gutes getan, ohne daß die Dessentlichkeit etwas das von erhabt. Dorum werden auch weite Greife von erfuhr. Darum werben auch weite Kreise das hinscheiden mit aufrichtiger Tellnabme vernehmen. Der Berichiedene bat ein Alter von 80 Jahren erreicht. Die Beerdigung findet in DR.-Gladbach ftatt.

Chrenretiung ber Gürforgegöglinge

Mus ben Erfparniffen ber Pürforgezöglinge in ben Fürforge - Ergiehungsanftalten bes Biesbadener Begirfs murben 89 800 Mart Kriegsanleibe gezeichnet. - Geit bem Musbruch bes Krieges traten 940 Böglinge ofs Kriegsfreiwillige ins heer ober in die Marine ein. 49 Böglinge baben ben Belbentob erlitten, 24 Böglinge find mit dem Eifernen Greug ober anderen Rriegsehrenzeichen ausgezeichnet morden.

Renes Mufeum

Die Marc-Ausstellung ift am Sonntag endgultig jum lehtenmal von 10-1 Uhr geöffnet, ebenfalls die Privatfammlung Kirchhoff.

aus ben weiten Gauen bes lieben Baterlanbes tage taglich in ben Boftfaden an ber Front gujammen. finben, in ber bejonberen Abficht, die Banbe, bie Beer und Beimat verfnupjen, recht eng und feft gu halten. Da ift jebes biefer Blatter aus bem beutiden Beitungsmalde ein Beimatgruß. Mus ihren Spalten lieft man nicht viel von bober Bolitif, dort fucht man feine icarffinnigen Untersuchungen über bes Ranglers und herrn Scheibemanns Reben, über Berrenbausritter und Abionverschworer. Dort fingt und flingt aus ben Beilen bas traute Bieb ber Beimat. All bie fleinen Rachrichten, die ben Inhalt bes "Rafeblattes" ausmachen, über bas ber Groß. frabter haufig fo überlegen lachelte, jene Bervorbebung anscheinend belanglofer Bortommniffe perfonlicher Mrt, Die Gemeinbeangelegenheiten, Die Anzeigen ber beimatlichen Gefchaftewelt, die Rachrichten von Martt und Sandwert, all bas vereinigt fich gu einem fich taglich erneuernden und boch ftete vertrautem Bilbe. In ben Bofalbiattern, in dem mit einem guten Rud. balt in ber Bevolferung ausgestatteten Provingblatte finden fich bie Rachrichten von Freunden und Befannten, bon Mitburgern, bie ba und bort auf ben Rriegsichauplagen verftreut find, man nimmt teil an ber ihnen wiberfahrenen Freude und Erauer, man lieft, wie bas Beben im heimatlichen Gtabtchen weitergeht "bier wird gefreit und anderemo begraben", man vernimmt, wie die Dabeimgebliebenen opferbereit und entfogungefrob bie Beschwerben bes Rrieges tragen, wie fie nicht mube werben, ber felbgrauen Befamtheit und ihren Suhrern glaubig gu vertrauen Daraus icopft ber ferne Befer im Schugengraben Bertrauen und Beftigfeit, es wird ihm immer wieber aufs neue flar: gur beine Beimat, für beine Lieben ftehft bu im Seibe!

Diefe fich ftete erneuernde Beftigung unferer Front verdanten mir gum großen Teile ben Beitungen ber deutschen Seimat. Gie leiften Bedeutiames, unge-achtet, bag fie fich felbft in ichweren wirticattlichen Dieten befinden. Diegen fie dafür auch in ber Seimat jest wie auch fpater verdienten Dant und bie rechte Unterftugung finden, daß fie ihre eble Aufgabe mehr noch wie bisher gu erfüllen vermogen.

Das deutsche Flohwesen Rufturhiftoriiche Blauberet von Grich Dunbtriefer,

(Radbeud verboten.) Ber hat nicht icon ein Blog beobachter? Dhne Gegel und Daft, ohne ichaumenbe Raber und glichenbe Röhren treibt es trage und ungelent ben Strom hinab, eine robe Daffe, bem Reifenden auf elegantem Dampfer, bem Banberer am blubenden Uter feine Augenweibe. Blach wie ber Bafferipiegel und zum größten Zeil bon feinen Bellen überflutet, liegen bie entborrten Gramme von Giden und Fohren langgeftredt nebeneinanber, ihrer Dajeftat entfleibet, ohne Anofpen- und Blatterfdmud. Ginft aufrecht und froig, mit ber Burgel im feften, fublen Boben, mit ben griinen Bweigen boch in trifcher Buft auf freier Bergeshohe, in einfam ftillen Talern, Sturm und Better fraitig tropend, liegen fie wie gefallene tote Rorper, ber Stromfraft eine Beute und ein Spiel. Rur eiferne Blodnagel und Rlammern, Bangelftangen und gebrehte Beiben- und Birten .. Bopfe" halten fie loder und für eine turge Grift gufammen, bis fie, wieder and Ufer gefchleppt, gu den Breden ber Menfchen gerhauen und gerfagt werben.

Uralt ift bie Glogerei, und was fie einft war, ift fie longe nicht mehr. Dur felten fieht man auf bem Rheinstrom beute noch Bibge, an beren Umfang fich ein Begriff von bem fruberen Blogwefen bilben laft. Erichredt über bie Berwüftungen, welche Sab. fucht, Sanbel und Leichtfinn in Steats., Bemeinbeund anderen Balbungen angerichtet, murben die Befiber borfichtiger und fingen an, bier gezwungen, ba freiwillig bem Balbe mehr Rube gu gonnen als in früheren Beiten. Das mar fopft ein Beben auf ben Muffen! Die Schaumeifter und Rragnenwinder, Die lieberichlager und Raufhausichreiber gu Bing und Roln und Maing achteten forgialtig barauf, bak Ediffer und Gloger "praestanda praftierten", b. b ihren Marttiag bielten, ihre Baren aufs Band brachten und überichlingen, Biundgoll und anbere Zagen und Bebühren entrichteten, nach bem Gtopel. recht und altem verbrieften Bertommen. Der Bibger baute fein Gloß foviel wie möglich in die Tiefe, um

die beften Waldtonige ben Bollneraugen zu entziehen. Damals batte ber Dampf ben Segelichiffer noch nicht gum unireiwilligen Migiggang berurteilt; bamale ab man fie noch nicht, biefe belafteren Blotten bon bolgernen und eifernen Schiffen in den machtigen Solepptauen ber großen Dampfgug-Roffe, beren Schleppfraft nach funbert Biechen und weit barüber berechnet wird; bamals tobten Strom und Blug mit bem Menfchen noch mit ungleichen 2Baffen.

Aber noch immer bildet bie Slogerei einen wich. tigen Ausfuhrhandel, welcher nur auf ber Donau gen Defterreich und auf bem Rhein gen Solland getrieben wirb. Und wie vor Jahrhunderten, fo baut beute noch ber Bloger fein Gloß nach benfelben Grund. regeln, mit benfelben Mitteln, aus bemfelben Stoff und mit wenig Unterschied in berfelben Form. Go ift biefelbe unabanberliche Raturfraft, mit welcher er fampft, bie ibn bebe und treibt. Er und feine Belt find faft unberührt geblieben von dem gewaltigen Umidmung, ben der ichopferifche Erfindungegeift und bas roftiole Biffen ber Menichen auf dem Gebiete bes Sanbels und Berfehre gu Baffer und gu Banbe geichaffen haben. Geine Welt und er find ein abgeichloffenes Banges, ein jur fich beftebenber fleiner Staat. Bobl lobnt fich's ber Dube, gu ibm binabe aufteigen auf bas fühle Bollmert im Baffer unter einen feuchten Sugen, ihn naber gu beobachten. Unter ichlechtem Rittel in feiner rauben, fonnverbrannten Bruft fclagt ein ftartes Berg, in feinen barten Bugen hat bie Barte ber Arbeit bie Spuren bes Stempels nicht verwischt, ben gleich Raifern und Rönigen ber niebrigite Menich in ber Schöpfung empfangen. Das flog, an dem ber guichauer, ge-feffelt burch liebliche Bilber ruinenbestreuter Berge, buftburchhauchter Taler, gleichgültig vorüberfahrt, bas Blof ift eine fomimmende Banne, eine manbernde Brettermeit und bes Siogere rubmlofe, undanfbare Rolle voller Freue und Leib, voll Rampf, Gefahren und Abenteuer.

Bebes Blog hat feine inhaltreiche Entftebungs. geidichte, beren Uranfange vergraben liegen binter ber Samelle ber Bunbermerfftatt ber Ratur. Das Blog tommt von ben Bergen. Die Gichen, gobren

und Tannen, welche als Stamme, Blode und Breiter 3. B. ben Rhein binabgefibgt werben, ftammen aus ben großen Balbungen bes rechten, jum geringeren Teil auch bes linten Rheinufers. Die Ringig, Murg und Alb, bie fich vom Schwarzwald ber in den Ribein ergießen; ber Redar famt feinen raufchenben Stoff. bachen Eng, Ragold, Barm, Murr, Rems und Bilg: ber Main mit feinen vielen ichaumenben Rebenfluffen aus bem Rhongebirge, Speffart und Dbenwald mit ber Sinn, ber Franfifden Gaale, bem Lobrfluß, ber Ringig, Safenlohr, Faulbach; die Bahn von der "Alten Eiche" im Beftermaid, die Dofel von ber Meurthe und Saar vom Wasgau; bie Sieg und menige andert Huffe und Bade maren und find gum Zeil noch heute Die wie ti en Quellen, welche ber großen Bulaaber mitteleuropaifcher Rultur ben Stoff guifthren, mit welchem ber Deutsche einen Sanbel treibt, ber auf bem Rheinstrom gu Tal führt.

11m bie Glogerei mit Erfolg betreiben gu tonnen, waren von jeber vielfeitige Renntniffe, bebeutenb Belbmittel, fefte Bejundheit und Dlut und Enb foloffenbeit notwendig. Die Gefahren fur Bioge. und Blogherren beginnen icon, wenn ber Stamm des Baumes, vom blanten Arthieb getroffen, frachend gu Boben ftilrat. Rachbem er entameigt, entborft und rob zugehauen worden, mub er auf unmegfamen Bahnen aus bem Balbinnern über Belfen und Bafferfalle, burch Schluchten und Taler gefchleppt, gezogen oder gefturgt merden. Dit Bebensgefahr ift bas Wert ber Arbeiter vertnipft, benen es obliegt, bie Teile bes Bangen mühiom gujammenguichieppen, gu fleinen Sibgen gufammengufügen, welche machien und fich beinen muffen, je nachbem bas Baffer tiefer und breiter wird. Bon ben fleineren Gemöffern, welche in die Sauptnebenfluffe bes Rheines munben, bereiten viele bem Bibger große Erubial und Bes ichwerben. Da fieht man ihrer zwei auf einem ichmalen, langen "Geftore" ben turgen Schlangen. mindungen des .aufchenben Gluffes mubfelig folgen ober auf einem Shaffein Tannenbalten über icharfes Beftein, an echgen Boripriingen vorliber, mit ben fprubelnben Baffern haushoch berabfturgen über ben Belfen. Man follte glauben, bie Balten muffen iber-

Mint Cot finbet im seccintrete Shreumital toubere too pereinen & Melbenben berein ein: und bie rel fingoverein ten ihren . miiglieber per Famil feuf: Serr Bertrag ba Tednut ber fild: "Un Chare au

Mm So mittage at meten gen geewen:21 rid: Alpoth sellen: Mpo thefen ver nom 29, 2 abends 8 1

Theate

animgen vo

Theater mis

n) es tons

Starty fait

nit mit jor Bärnte ber when Afres Erryett bed nenn Strant tevaliere be grieben ba dinbig am Die Roll Titelro amb bost fich nad ibrem t mit viel Ge numor unb slightly cm mb: menn Dirigenten ich in bie porffliche Mei Derr G Ne Stolle an me immer Die Go malig umb t indite su er her sur Bo Bon ben fich Grei, G m Spiel, C nse Auffü doptie, Ein Die Min ben febr chi er übrigen

und Schaffer dlagen unb erben bring alen fejige inbrzeug (

nieber berb

eber fonnte

Aurha dende 8 U

dar Reger-

etanen,

Tel fort, ni eit bem Be berabgleitet. Um bie br ber Glo Bhren wer 2lammern berbunden. Dem Main Rebenfliffe коппен ип dimaler ur rinen abnlie

laje bem &

ber bie Ru

Bleich b

paupt- und trent tief i und Speffe Bichtelgebit m Badgat dort, je na bem er balb Briffe fein teidlagen, luitrog ge Die Haupt ahrhunde Rebt, Man angen aus Ummoegen b ne eingelne Blogen gu Willia:

Gan von d in bie Ge ebbe ber t erabfteigt, veldie die Shiffe ba

reimar. dura: eben. rgelb anbern an ben n faum e, wenn ng nicht

917

baten: olbaten-

micherfcbienen, Weintig egrünbet ther auf er jeches the aftive ebeliden nithilidit ei Jahre, hre. Die gödienst-nicht die Stober ibrt, zur

ählt aber ibe. Der mit Bolaplant. ober bem fommen nicht in bon aus hnen, bie aben (fo-Minsprinch tern ober robeltern bon bem

find. Es le Sohne Weburtsbienstzeit, nie), leste leiblichen ind burch rben mur ft Mittel n Wies-Bruber

Brandis. burd Be-Wlabbath. em ftrder leb-eatholifen fin hohen dahren Jahren iel Gutes timas daite Rreife ellnabme ein Alter ing findet

resoglinge Iten bes 00 Mart em Aus linge ofs e Marine b erlitten, rena ober gezeidmet

ntag end-geöffnet, hoff. mb Bretter mmen aus geringeren ben Rhein nben Flog. und Rilg; ebenflüffen mwalb mit brfluft, ber der "Alten r Meurthe nige andere

noch heute

Bulaaber

ühren, mit

bt, ber auf

gu fonnen, bebeutenb und Ent für Blöße. er Stamm m, frachend t, entborft nwegjamen zelsen und де феррь nogefahr ift ed obliegt, uichleppen, che machien Zaffer tiefer Gemaffern, es münben, I und Beauf einem Schlangen:

per idjarfel

mit ben

illffen über-

elig folgen

findet im Geschlenhouse die Ansnahmeseier ber neuefutretenden Mitglieder flatt Dierzu sind alle Theenmitglieder freundlichst eingeladen. Indbeombere werben bie aus ben beiben 3finglingoereinen Gt. Bonifatius und Maria-Bill ausweibenben Mitglieber erfucht, in ben Gefellenperein einzutreten, ber fo große Bortelle bietet und die religiös-fittliche Jugend-Arbeit der Jüng-lingsvereine fortseht. Die Jünglingsvereine bat-ten ihren Zwed nur basb erfüllt, wenn sie ihre Nitgsieder dem Gesellenverein nicht zuslührten. per Familienabend verfpricht einen iconen Berlauf: herr Chefrebafteur Dr. Geuede wird einen gortrag balten über bas Thema: "Birtichaft und Tedmil ber Jufunft". Dann gelangt bas Theatermoore gur Mufführung. Der Gintritt ift frei.

Rathol. Gefellenverein

Mit Countag, ben 29. April, abende 8,30 Hhr,

Mpotheferdienft

Am Sonniag, den 29. April, find von i Uhr mittags ab nur folgende Wiesbadener Apo-chefen geöffnet: Abler-Apothefe, Kirchgaffe 40; Leewen-Apothefe, Langgasse 81; Kaiser Fried-rich-Apothefe, Schiersteiner-Strafte 15; The-tesien-Apothefe, Emserstrafte 24. — Diese Apotheria wefen verfeben auch den Apothefen-Rachtdienft mm 29. April bie einschlichtich 5. Mai von chends 8 bis morgens 8 Uhr.

## Theater, Aunft, Wiffenschaft

Roniglide Schaufpiele

Der Rofentavalier", Romobie für Mufit in brei faffugen von Rich, Sirauf. Donneretag, 26. Ap.il. Tach falt morijahriger Baufe brackte bas Königl. Nacht falt morijahriger Baufe brackte bas Königl. Theater wieder den Kofienfavalier sur Aufführung ind es war inzereijant, zu besbachten, ob das feinerzeit mit joviel Erfolg gegebene Wert jeine Witkung mad deibebalten bade. Kun, man kann r. dig desarpten, daß der Melodienreichtum, die Kraft und Werme der leuchtenden Harmonik, der Humst und Werme der leuchtenden Darmonik, der Humst und bie beilviellste Instrumentationskunft noch wie der dem nuren Werte wirkten und Siellen wie der Schluß bes erken Aftes, das Liebesduct des zweiten und das Lergert des dritten Aftes, Ewigkeidswert haben, ja, zem Strank nichts underes als den Auftritt des Rolenbauliers beim Ueberreichen der fildernen Rose geabaliers beim lleberreichen ber silbernen Rose ge-drieben hätte, so würde es schon sohnen, diese Oper lindig am Spielblan zu erhalten. Die Kollenbeschung war in der Haupesache neu. Die Titelrolle sang som erstenmale Frl. Schuidt und dat sich mit derfelden bester abgesunden, als man

noch ihrem fonfligen Rollenfach annehmen mußte. Sie geb ihrem sonligen Vollensat anneomen magte, Sie ib' entrückend auf, bewähigte den gefanglichen Teil ut viel Geschmad und Fertändnis, blot etwas mehr pumor und Lebendegkrit im Sviel bätte man ibr eröfficht. Wenn sich die beliebte Sängerin diesersäglich etwas mehr die Hägel schresen lassen würde ind voenn sie sich unabhängiger vom Taktival des diesgenren machen wird, so kinn sie sieder noch erheben, die hie Molle diesermankten und eine geschältigen. ich in die Rolle hincinwachten und eine geschloffene,

ber Schen f als "Och auf Berchenau", ber bie Rolle an unferer Buhne gum erftenmal fang, hatte wie immer die Lacher auf feiner Seite und fand fich wie immer die Lacher auf seiner Seite und sand sich im übrigen mit der ihm gestellten Ausgade beitens ab. Die Sop die sang der und Frau Pola auch erüsenlig und wie immer sah sie seeding und wie immer sah sie sebendwürdig and und nicht mit ihren vordandenen Stimmitteln das Rögsliche zu erreichen, odne jedoch auch den leizen Reit, der zur Bollendung gehört, der Rolle abzugtwunen, Bon den übrigen oft dewährten Krätten zeichnete sich Fel. Engleut der dem kontieren die Ausgeweiten und hierzegen die werte, Gesang und Durchführung überlegen die vonze Aussichung und war sie wohl die einzige, welche ein Intentionen des Komponisten voll und gang aussichderte. Eine Vranklieitung

Die Minwirfenben, befonbers Fel. Schmibt, warden sehr ehrend burch Beifell und reichliche Blumen-lpurden ausgezeichnet und follen die guten Leistungen der übrigen beroährten Mitwirfenden nicht unerwähnt lieiben, sie einzeln aufzulühren, in nicht nötig, aber jeder konnte einen Zeil des Erfolges für sich in Antwuch

Aurhans. Befanntlich findet heute, Samstag, sbende 8 Uhr, im Beinen Gaale bes Rurhaufes eine Bar Reger-Gedadunisteier fatt, in welcher berr Multund Schaffen" sprechen wird. Es folgen feltener ge-bliche Bieber mit Mavierbegleinung von War fleger und mar: "Dein Ange", "Mit Rosen bestreut", "Bolf's

blagen und dem fühnen Beigflöger Tod und Berberben bringen. Eriefend an ben eingeftogenen Blog.

alen festgeliammert, fdalt er fich und fein achgenb

fahrzeug aus dem Gelfen- und Wogengebrange

vieber hervor und fest feine Baffermanderung gu tal fort, nicht unabnlich au Rubnheit und Gemandt.

lied", "Rein Traum" und "Nein Schäpelein", vor-getragen burd bas Mitglied der Franklister Ober. Fran Elle Troll-Thai (Ale). Die Kündlerin in im vorigen Jahre bereits expolareich hier im Kurhaufe

autgetreien.

Ral, Theater (Boch i p'elplan vom 29. April bie 6. Mai 1917.) Sommar, nachm. bei euiged. Woonnement auf Allerdöchlen Befehl: Tritte Borbellung für die Kriegkarbeiterschutz: "Wie die Alten sungen". Ant. 2.30 Uhr. Woonda (Ab. Az.: "Die Clardoskürkin". Ann. 6.30 Uhr. Woonda (Ab. Az.: "Die Clardoskürkin". Ann. 6.30 Uhr. Bondag (Ab. D): "Sunweihen Kohl". Ann. 7 Uhr. Pienstag (Ab. D): "Sunweihen Kohl". Ann. 7 Uhr. Dennerstag dei autgeb. Abonnement: "Die Treimäderschap". Ann. 7 Uhr. Preitag (Ab. B): Zum ersten Rale: "Mah für Mah". Ann. 6.30 Uhr. Kulifval von Wale: "Mah für Mah". Ann. 6.30 Uhr. Kulifval von Wale: "Mah für Mah". Ann. 6.30 Uhr. Kulifval von Wale: "Mah für Mah". Ann. 6.30 Uhr. Kulifval von B. Sobafespeare. Hit die densiche Wähne überiert von Dand Olden. Sambtag (Ab. D): Hwelttes Godsstell des Kal. Nammerfängere Derrn Banisknüdtz: "Bigarod Dockzeit". Ann. 6.30 Uhr. Evantag Ab. C: Dreizehntes Gaftpiel des Kal. Rammerfänger Derrn Banisknüdtz: "Die Obgensten". Ant. 6.30 Uhr. Rediden Gaben berankalte.

Bortragiabend peranilaltes.

Thatiathrater, Dente Cambiag, glangt tad neue Ortetrivitid "Die lere Balbrilaide", eine tripende Berfilige auf die Derettivienlaide", eine tripende Berfilige auf die Derettivienlaiten auf Erifialitätung. Die Dauperolle des Derettive Ive Techd beite Darry Liedelt, — In Borbereitung befinzet sich das große daterländische Schatt, Must von Brotzilor Ferd, Dummel, deiten Fest auf fahr ung mit großem Ordeiber am 2. Wat zum Befren der "Oftpreuhendisch" im Idaliatbeater kattfindet. Der Belud ist auch der Jugend erlaubt.

Main ver Stadtt be ater, Epielpian Dienstag, 1. Mai: "Combelin". Donnerstag, 3. Mai: "Die luitigen Weiber von Windlor". Breitig, 4. Mai: "Bolenblut". Samstag, 5. Mai: "Die verlorene Tochter". Sonntag, 6. Mai, nachm. 3. Ubr: "Der Wrat von Luremburg"; abends: "Otheilo". (Bo nicht anders angegeben, Anlang um 7. Uhr abends.)

# Literarisches

Bir." Ein hindenburgbuch Bon An'en Ferd-rich. Mit Bilbern von B. Bland. 1.—40 Tausend. Stuttgar, Franch ich: Beriagsbandlung, Beeis 1 biet, geb. 1.60 Mt.

Bug ins Land, Band 7 ber Liebesgaben beut-icher Dochichiller. (250 S., reich illuftriert Mit einem Kartinitäs jämtlicher Kriegelden pa,e. Berlin 1918, Jurche-Berlag, Preis 2.50 Mart

Bom Belttrieg zum Beltbund, Abban-lungen, Aufiche, Gebanten und Stimmungen bon Et. Richard v. Aralit. (Torolia, Innabrud, 5 Ar wer 4.20 Met.) Umer bem Beltbund, ben ber Autor als Biet bes Weltfrieges erlennt, verfteht er fein: paufi-filde Utopie, sondern den bereit, beliebenden Bun) ber iniche Utopie, sondern den bereit beitehenden Aun) der Mittelmächte von Berlin über Wien, Budopelt Softa, Konitantinopel die nach Bagdad und an den persiden Weerbusen. Die Bentrafmächte beden gerect wenn sie nur diesen Bund seübatten und ausgestalten. Dem dien richen Gedanken, micht dem Innertaliemund, gedort die Kulturmission Leuerreichs und des Deutichen Reichs unter den Bollern Europad desonderes bervort. Es kulturmission Leuerreichs und des Deutichen Reichs unter den Bollern Europad desonderes bervort. Es ist ein kulturring Religion, Literatur, Kunst besommen durch den Urieg neme Gesichsbaumste. Alle diese Buddeme wer en von allen Seiten behandelt und in ihren neuen überreichenden Entwolflungen verfolgt. Es ist die geöftemögliche Fälle von Ideen und Leier werd eine zu auftsehrralige, deherste, besonnene Stimmung mit er eit, ein Leichaben des tap eren Dirchbaltend kurch alse Schrednisse und Howeitel der Beit,

Le Traducteur, The Translotor, 31. Traduttore, brei Galbmonatsidnifen gum Stubium der frangösischen, englischen, italienischen und bearichen Sprache, — Es türke gum gleichen ivedsichwerlich zwechmäßigere, beser angelege und blige e Silfamittel geben, und wer empeaka allen Zalereienten, sich von der Reichaltsgleu und Geblegendeit biefer Matter belbit gu Aberbeugen. Eroben immein für Brangofiich, Englisch ober Italienisch find burch ben Bering bes "Tradicteur" in La Chaux-be-Bonbe (Schweig) foftenlos erhaltlich.

Die beutide Rechtsanwaltichaft, Bon Meditsammalt De, piel, August Un. er. (Etan bollege.-bibliothel 77, Deft.) 8º (72) UR. (Sid bich 1917, Bo.t)-vereins-Berfag, 45 Big. Inhalt: I. Bertegang, He.c.-blid über die Geschichte des Sachwaltertumb bis 1879; ber Erlaß ber Medicsamvaltsverenung, H. Bletebirtlung: Grundia liches; Befahigung und Bulaffung; Antoubung bed Beruid; Anna e fummern, cheing i bili es Berfahren, III. Soziale Lage; Die Withewerber, das

Ergeugniffe jeiner Rolonien von fernen Weftaten holt

mit bem Gemsjager, der über Schnerfelber bie Dochalp Um bie fcwere Giche flogbar gu machen, legt br ber Bloger bie Tanne an bie Seite. Gidie unb öhren werden burch Bangelftangen, burch Ragel, Clammern und gebrebte Weibengweige miteinanber erbunden. Auch bedient man fich bier und ba auf em Main und befondere auf ber Mojel und beren Nebenfluffen in Ermangelung ber Riefern luftgefüllter Connen und felbft in einigen Bewöffern langer, chmaler und hohler Brettertaften, welche ber Giche inen abnlichen Dienft leiften mitffen wie bie Schwimme Maje dem Gliche ober ber Luftichlauch dem Babenben,

ber bie Runft bes Commimmens nicht erfernte. Bleich den Gifenbahnen hat auch bie Blogerei ihre Baupt. und Debenftationen. Die letteren liegen gertreut tief in ben Webirgen und 2Baldungen, im Rhein und Speffart, im Doenwald und Gd.margwald, im Bidtelgebirge und Beftermald, auf dem Sunerfid, in Badgan und im Thuringerwald, bald fier, bald tort, je nachdem ber Blogherr es bestimmt, je nach. tem er balb ba, balb bort ben ftablernen Stempel am Briffe feines Banberftabe in Die gefauften Stamme teichlagen, den Baldmeiftern und feinen Rnechten luftrag gegeben bat, gu fallen und berbeiguichleppen. Die hauptfrationen bagegen find für ben Rhein feit Sahrhunberten faft unverandert biefelben geblieben: Rebl, Mannheim, Maing und Robleng. Sterber geangen aus den Gebirgen und Walbungen auf langen Ammegen ber Blogbache und Rebenfluffe bes Rheins ble einzelnen Glofteile und Bruchftilde, um gu grögern Glogen gufammengefügt gu merben.

Milliarben Rub fmeter beuticher Gichen wurden ifion von ber Glut bes beutiden Meeres in Dorbrecht In bie Gelied" (and Banb) getragen, wo mit ber Mbbe ber trodene Rechenmeifter Munbeer ben Damm trabfteigt, Menge und Gute der Solger gu prufen, belde die Deutschen ihm guflogen, bamit er feine Shiffe bauen und beffern fann, mit benen er bie

Gin mittelmäßiges Solanberfloß batte ftete 10 bis 12 Daft ober 720 bie 864 Guft Bange, 225 Guft Breite und beftand aus 12 bis 1500 Stammen und halb foviel eingefpanntem und Studholg. Gin maßiges Blog biefer Gattung wiegt feine 10 bis 12000 Beniner und mißt etwa 235 000 Rubiffuß. Es mag einen Wert von etwa 100 000 hollomb. Gulben haben. Gin Blog ber ermabuten Mrt batte an ben hintern und vordern Stelgenpfloden gufammen 32 lange Ruber und an jedmebem Ruber ein Dugenb Baufte. Das ift, ohne bie Jahres- und Anferfnichte, eine Char von ungefahr 200 hungrigen Leibern, für welche im großen Reffel am Ruchenquerbolten Reis, Erbfen, Linfen ober Bobnen brobein. Diefe Manner find "bas Bublifum", bie "Rofafen", wie ber Gibfermit fie brift, Leute, Die an Den Ufern bes Rheinftromes lauern, bis ein Blog gebaut mirb und fommen, um fich barauf gu fturgen, ihre Dienfte angubieten und fur ein pant Wochen Bobn und gute Rahrung ju finden. Es ift feine Pleinigfeit, fie fatt gu machen, und noch ichmerer, fie gu regieren, benn die Rieinfuft geber und macht leichtes Blut. Und bod fattigt fie ber Roch breimint bes Tage und ber Blogmeifter balt fie in Bucht und Ordnung. Denn wer nicht gehorchen mill, wird ans Iller geieht und ift feines Bobnes quitt. Ge find freie Menfchen, die Ruberfnechte, herrenlos und felbfilindig, im fraftigften Junglinge. und Mannesalter Bie bie Stamme im Baffer aus getrennter Berren Banbe, aus Talern und Soben gufammengegangelt talmarte treiben, fo fteben bie Manner an beu Streichen und fennt einer taum ben anbern, ift feinem vor bie Stirn geidrieben, welchem Boben er entiproffen, welchem Geichleat er angehörig, wer feine Ahnen und mes Geiftes Rind er ift. Das Floft ift eine Art Afgif für Beimat- und Befiglofe, nicht felten auch ein Berfted für einen fculbbewuften Frebler. Darum freigt manchmal ber Bollftreder bes Gefebes gur Muir chihaltung von Recht und Sicherheit auf bes Sloft und jorfct unter ben Ruberfnechten an ber "Sunbomau"

Co war ebedem bas Rofferleben. Dur noch wenig ift von ihm porbanden und balb wird es gang

ter Erinnerung angeboren.

Arbeitofeld, Bergütung und Einkommen, Gelbitbille, Schlift, Anbang: Text ber Rechtsamwaltberonung.

Die Jäger vor! Bon Oberleutnent Alegander v. Biliom Beivelg, K. H. Grodhens, i Mark. Dier spricht einer, der dabet war, der alles durchmachte, was ein Soldat im Veld um Furchtberem und Gran-sigem, aber auch an Erhebendem und grotest Komildem erleben fann, Rumerad under Rumeraden, in Rollund Gefahr. Run seiten löst fich einem dieser entställenen Gelahr, Rut seizen lost sich einem dieser entstätsssenen Manner die Junge, Rut wenige bringen es über ich, davon zu erzählen, nur wenige wissen es würdig bed Gegenhandes zu gestalten. So einer ik Billow Ein ganner Mann! Seil und Temperament gans Soldat: So lebt das gange Buch von der erzien die zur seizen Seile! Was er erlebte? Keine Erztadikturgereigniste, Vorwoltengetechte in Wild und Täcken, freuz und guer durch Feld und Heiden, bei Ande und Tag Pandstreiche auf seindliche Siellungen in Gräben, Dörfern und Gehössen — Schachsäge, dan deren und bedingt sicherm Gelingen doch so verst und dahingt und für die nur die beiten eingesetzt werden Jährer, Scharsschlichen, deren Auge und hand auch an geichte des gewissen Zoos nicht verzagt, Walond Kriegsnobelle: "Jahneneid", erft ver zwei Monnaten erichenen, dat einen bedeutenden Ersolg erlegdt, Die pinthologisch seine ipaansende Ersähl ng wird sich noch rindologisch feine ibannenbe Erabl ng wird fich noch lange bie Gunft bes Bublimme erhalten, an ter Front und babeim, ebenfo fein neuedes Jud "Die Jäger

Kriegstagebuch eines Ziviliken. Deitert Kriegstheater und andere Geschickten von Bernbard Dermann, 96 Seiten. Preis 1.50 broschiert.
Berlag von And, Bechtod & Cie, Werschaden. — En Büchlein vor Unterhaltung und Erbeiterung, welches am Familientisch, in der Bereinsbibliothef und vor allem dei unferen Festgrauen, manche Plusekunde treundlich erheitern wird. Das Büchlein sei warm emrydelen. emartoblen,

Motgemuje. Heber 50 milbmadifenbe Rrauter, Fruchte und Burgein. Bufammengeftellt und mit einem hinweis auf ihre Berwendbarteit als Rahrungsmittel und ihre Bubereitung ale Gemuje, Salate ufm. verfeben von Dr. F. Lofd. 1917. (Stuttgarter Bilberbogen Rt. 7) Franchifche Berlagshandlung, Stuttgart. Breis 25 Big., bei 50 Stud je 23 Big., bei 100 Stud je 20 Big.



find bei Buchern mitig. Riedungsftude, Boiche, Wollmaren find ber Beichentung ebenso unterworfen wie Rahrungs-und Genugmittel. Bucher find von jeder Beichenfung feri und leicht ju verschieden. Bringen Ger die Aberfie mit, en welche die Sendung gelangen foll, und die Buchhandlung ber Rhein. Bolfszeitung, Wiesbaden, Griedeichite. 30, werd bas Abtige besorgen.

## Bottesdienit-Ordnung

3. Sonntog nach Ditern. - 29. April 1917. Soupteft bes bl. 3ofepb. Die Rollefte am bentigen Conntag ift fur ben

St. Jojephitberein. Stadt Bicababen

Pfarrtirde jum bl. Bonifatius. Di. Meisen: 5.30, 6, 7 (bl. Kommunion des cheift. Mätterbereins) Uhr, Militärgotteddienk (bl. Meise mit Bredigt 8 Mbr. Kin eiget esdienk (Aint 9 Uhr. Hochant mit Segen und Bredigt 10 Uhr. Lepte bl. Meise 11,30 Uhr. Nachun. L.15 Uhr Christenishre mit Kriegsandach, Kadan 5 Uhr Berkommuna deb

ch i lichen Mu tervere n mit Ereb g. Abend 8 Uhr unaucht aum bi. Joseph. un den könderntagen lind bie bf. Weisen um b. 6.45, 7.10 und 9.10 Uhr: 7.10 uhr ind Schulmeisen. Dienstag, Donnerstag und Sambtag, abends 8 Uhr. ift Maiandacht, jug ein als Priesskandacht.

Kriegeandacht.

Erzbruderschaft zur Anbetung des allerheiltasien Saframentes und auf Anteritästen Entramentes und zur Anteritästen gesten Anteritästen und Allereitästen in der Baurfirche, Erdinaung morgens 6 Ubr. Um 7 Uhr ist ein Amt mit Gegent um 8 Uhr ist eine M. Messe Schlingundacht mit Bredigt und Umgang 6 Ubr.

Beichtgelegen beit: Sountagmorgen von 5:30 Uhr en. Dimerking und Freitagnachen, 5-7 Uhr, anallen Bocheniagen nach der Frühmes is Sansiagnachen.

3:30 die 7 und nach 8 Uhr: ihr Kringsteilnehmer. Leause und der Solderen zu ieder anningen.

frante und vermuntere Coldaten ju jeber giminich

Stiftungen Remter: Montag 7.10 Uhr für Unberas Roblbaso; Breitag 7 Uhr für die I benben und verftorbenen Mitgie er bet Marien vereins; Sametag 7.10 Uhr für Emma Solver M Melen: Montag 6 Uhr für Ebrichter Roblel ab Dubi: Donner Ang 6 Uler für Antoine to Bora bo geb Wie gen', ihre Schwefter Maglalenn Vieg and und erzerer Angehörige, 6 45 Uhr fir Johannet Brüd-bei mer, fein: Cortrau Zofetine und beider Brwandt; Mirtwoch 6 Uhr id Welchior Ulrich; Frei an 6 Uhr ihr die Golfe bes Alexander. für bie Geele bes Glorian.

Mariespill-Blarrfirde.

Sonntag: M. Meifen um 6.30 und 8 Ubr, Kindergottestenst (Amt) um 9 Uhr, Hackaut mit Bredigt um 10 Uhr, Rachmittags um 2 15 Uhr An-backt zu Ebran bes hi, Joseph, um 8 Uhr gelitiete Kreustvegundacht für die Bertiordenen, besonders für Breutvegenbacht für die Vergierdenen, be onder ihr bie im Kampte Gefallenen, — An den Wochentagen sind die bi. Meijen um 6 30, 7.16 iSchaltmeise umd 9,15 Abe. Montag, abrabt 8 Ubr Kriegtandach, Mittwoch um Fri an abradt 8 Ubr Maiandach, Am Tonnerslag, dim Feite Kreugerlindung, ist morgens während ber bi, Meijen und nachmittags von 6 Ubr an aut dem dere Zelu-Altur die Rreng-Reliquie jur Bere'r ny aufge ellt, Am Ders-

Jein-Freitag ist morgent um 7 Uor verz IrfaSübneamt mit furzer Andacht.

Beicht gelegen beit: Sonntagmorgen von 6
Uhr en, Donnerstag von 5-6 und nach 8 Uhr. Samstag thre Selve.

Eriftungen: Dienstag 6,30 Uhr für der gemen Seefen nach der Meinung ter Schlerin: Drenstag um 7,15 Uhr für die verft. Freitrau Ro'afte v. Bapen ged. Weidenbach; Freitag 8 30 Uhr für Auflies Teineber und Agnes ged. Schwensenburger: Samstag 7,16 Uhr Jahr mit für die Berkorbenen der Familie Louis Derei; Samstag 6,30 Uhr für die Berkorbenen der Familie Louis Dere; Samstag 6,30 Uhr für die Berkorbenen der Familie Bort.

Pfarrfirde jur ht. Treifottigteit.

6 Uhr Frühmeile, 8 Uhr moeite al. Melle mit gemeinlichte iber bl. Kommun an die Bereins der drißlichen Mütter. 9 Uhr Anderget e denie (Ant., 10 Uhr Hodamt mit Brobig!, — 2 Io Uhr Mo'enframen adv., 3.30 Uhr Ande det mit Predigt für den Berein ber driftlichen Mütter, abend 8 Uhr Kriegsendecht. — An den Wochenagen ind die bl.

Meijen um 6,30, 7 und 8 Uhr; Mittwoch und Samstag 7 Abr Schulmeije, — Dienstag, den b. Mei, 7 Abr. ift ein Ams zu Ehren der Masenlönigin; Freitag, den 4, Mai (Berr-Jefu-Freitag) um 6 30 Abr Deri-Jefu-Sühnungsmeije mit Litones und Segen, — Montagadend 8 Abr Ariegianwacht. Mittwoch- und Freitagebend 8 Abr Maiardacht.

Beidigelegenheit: Conntag früh bon 6 Uhr an, Domerstag, nachmittagb 6-7 Uhr, Cambiag 5-7 und bon 8 Uhr ab.

Stiftungen: Dienstag, ben 1, Wai, tom 8 Ubr gen. bl. Meile für Bernbard Schmidt; Mittwoch, ben 2, Mai, 8 Uhr gelt. bl. Nesse für Karl Borfte mann und die Angehörigen der Stifter.

St. Josephi-hospital. 7.45 Uhr ht. Melle: 8.80 Uhr bl. Meife mit Bredigt: 3 Uhr Segenianbacht. Mittwoch, nachm, 4.80 Uhr Maianbacht. De Ariegs-andacht in Dirmstag und Feeitag nach der bl. Melle um 6 Uhr. Freitag 6 Uhr Dery-Jeju-Messe, Litaner

Brüderlapelle Schulderg. Somntag, den 29, Art I. 6,30 libr di. Meile: 8 libr Amt: 5 libr, nachn. Espeniandacht, Diendtag und Donners ag 8 libr Mai-andacht. Beichtgelegenheit: Samstag von U-7, und nach Willer: Somntag trid um 6 libr.

nach Fuler: Sommtag teilh um 6 Uhr.

Derzische Pfarefirche, Siebrid a. Ah Commtag, den 29. April 1917. Bormitag 6 Uhr: Chlegenbert sur bl. Beichte; vorm. 7 Uhr: Frühmesse; vorm. 10 Uhr: Hochamt mit Bradigt; urchnitag 12 Uhr: Aubacht mit Segen. Täglich, außer Donners ag. 7.16 Uhr. M. Reise. Dienetag und Donnerstag it Schalmesse. Kontag bl. Weise für den gefallenen Arieger Karl Scheedbering. Dienetag bl. Areise für die Bertockunn der Familie dach; abend 8.30 Uhr: Beginn der Mr. Joh. Derbit und Chefrau. Donnerstag 7 Uhr: Angliami, Freitag 7.15 Uhr: Gegensmeise zu Ehren des beiligsten Derzens Jesu; abends 8.30 Uhr: der "Jische Munacht. Semétag: M. Reise zu Chran der Auflerscheit. Bemétag: M. Reise zu Chran der Auflerscheit. Semétag: M. Reise zu Chran der Auflerscheit wir bl. Beichte.

Et. Litans-Pfarefürche, Biedrik-Beldürsehe.

Et. Rilians-Pfarrfirche, Biedrich-Baldurage.
Sountag, den 29. Aurul 1917; 7.15 Uhr Arübmeije;
10 Uhr: Dockamt mit Bredigt; 2.14 Uhr Brühmeije;
10 Uhr: Dockamt mit Bredigt; 2.14 Uhr Brühmeije;
10 Uhr: Dockamt mit Bredigt; 2.14 Uhr Bittambach;
10 Uhr: Sountagmotaen 6.30 Uhr. Uhr Beriammlung des Jünglingsvereins. Di. Beichte: Sounding
5 Uhr; Sountagmotaen 6.30 Uhr. Uhr Beritugen ist
die hl. Meije um 7.10 Uhr. Mittwoch um Samstag
ift Schuigsstessdeinst in Berdindung mit der Masandacht. Donnerstag 7 Uhr hl. Segendungle und
Kriegsbittanbacht. Freitag 7 Uhr Derp-Jeiu-Segendmeije. Sountag 11 Uhr Borroundusverein.

Dockheim. Sountag 29 Aurul Batrounden ber

Donheim. Sonntag, 29, April: Batronstelt ber Kirche, 8 Uhr Frühmeise. 10 Uhr feierliches Doch-aut mit Te Deum, 2 Uhr Anbacht zum hl. Joseph. 2,30 bis 3,30 Uhr Bibliotheffinnise. — An den Bochentagen ift bie bi, Melje um 7.10 Ubr; Dienstags und Freitags ift Schulmesse. Mitnoochabend 7.80 Ubr ikt Mois und Kriegsbistan ach. — Gelegenbeit zur bl. Beiche ist Samstagsnachmi tags von 4 und Sonntagstrüb von 7 Uhr ab.

Bierftadt. Conntag um 8 Uhr bl. Meffe; 9.30 Uhr Dochamt mit Bredigt; 2 Uhr Andackt. — Montag und Donnerstag bl. Meffe 7.15 Uhr, an ben abrigen Tagen 6.10 Uhr.

Connenberg. Conne und Gelertags: Früh-melle mit Predigt 7,30 Uhr; Hodamt mit Bre-bigt 10 Uhr; Andack 2 Uhr. — Werfings: bl. Beise 7 Uhr. — Beichtgelegenbeit; An den Boraben-ben der Conne und Briertege um 4 Uhr, sowie Sonne inge ber ber Grubmeife.

Erbenheim. Um 10 Uhr Dochamt mit Prebigt. Etreile. Sonning, 29. April. 6.30 Uhr Frühmeise, 8.45 Uhr Beise. 10 Uhr Hodsumt (Kollette für den Josephöderein.) 2 Uhr Andacht zum hl. Joseph. Bach berzeihm Andenung les Allerde lig en: Schüsendacht zum 8 Uhr. — An Werthagen 6.15 Uhr Frühmeise, 7 Uhr Starrmesse (am Donnerstag in der Kranfanelle, 8 Uhr K. Weise. Bon Dienstag ab ichglich Mainnbacht, ademb 8 Uhr.

Fridmelle: 9.30 libr Amt mit Bredigt; 2 Uhr Rachmittagsanbackt. An Wochentagen find hi Melfen um 6.20 und 8 Uhr. — Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen bor Heiertagen bon b Uhr ab und Sonntagmorgens bon 6.30 Uhr an

### Renefte Beiterwarte für Gubbentichlanb 1,-31. Wai 1917.

1.—2. Früh nebetig und sehr fühl, bann leicht bewöhl, zeitveilig Sonnenichein, Wind schaub, R.—4. Temperatur mild, furse Zeit sonnig, abende ürschneise Geutter, Bend leiche. 5.—6. UNs gend nebelig, bann zeitveilig beiter und warm. Wind gering 7. bis 8. Temperatur mild, wiederholl Gewit er, Wind schweigend sonnig und warm, sellenveile Gewitter, Wind schweigend sonnig und warm, sellenveile Gewitter, Wind schweig, 11.—12. Temperatur mild, derneiten sonnig und warm, sellenveile Gewitter, Wind schweit, 13 his fonnig und warm, beilenweise Gewitter, Wind school, 11.—12. Temperatur mild, vorwiegend sonnig und warm, beilenweise Gewitter, Wind school, 18 die 14. Morgen: Redel, darant gubtreich Gewitter frickt weise sehr fibbt, dagen, Wind mäng, 15.—16. Temperatur mild, unterwende Vewölfung und weit der dreiteter Regen, Wind mögla, 17.—18. Morgens nebelig und fühl, spitter Stürme mit Regen, in Gebirg Schnesial, 19.—20. Morgens sicht sind, bierunt trübe, petweilig Regen, Wind seicht, 21.—22 Morgens sind, seitweilig Sogen, Wongens sicht, die and Regen, Wind ichwood, 23.—24. Morgens fühl, dir auf leicht dewölft, Wind sammensche, Riederschläßer, nur tollet 28.—26. Tuperet ir mi de darant zun hmende Bewölfung, spitter Regen, Wind mößig, 27.—28 Tem-

Berooffing, fabre Regen, Wind miffig, 27.—28 Temperatur milb, wech ein e Bereitung, zeitwei is fin mig. Bind imrt. 29.—30. Morgens ichwil, zu-nihmende Trübung inder Sturm und fewe e Ge vit er, 31. Morgens fehr fahl, baraus Gewitter mit Sturm und Regen, Krisweije Page ichidge.

Gunbeltingen, im April 1917. Matthaus Schmuder, Stadplarrer.

# Zur Kenntnisnahme

Die täglich machsenden Schwierigkeiten bet der Berftellung unserer Zeitung und die Sorge, die Zeitung der Kriegszeit entsprechend leistungsfähig zu erbalten, zwingen und zur Einführung folgender Bestimmungen:

1. Lotale, perfonliche, Gottebbienft: und Bereinsnachrichten muffen am Tage vor ber Beröffentlichung abendo 5 Uhr ein: getroffen fein.

2. Anzeigen größeren Umfanges erbitten wir ebenfalls bis abeuds 5 Uhr, Tobes angeigen und arbere fleinere Termins angeigen fonnen fpateftens morgens 8 Her nos aufgenommen werden.

8. Bereinonotigen werden Raumerfparnis halber nur einmal vor ber Berfammlung und fonft une als begablte Angeige vers

biffentlicht. Bir haben das Bertrauen gu unferen Freunden und Bereins-Borftanden, daß fie diefe, durch die Rot der Zeit geforderten Bestimmungen beachten und und beim "Durch-

halten" nach Rraften unterftugen. Rebaltion und Berlag ber "Rheinifchen Bolfggeitung." SHALL SHE THERE

## Standesamt Wiesbaden

Gekorden, Am 18. April: Indelide Kurl Martin, 71 3.; Elifabeth Werrund, 8 3.; Edefian Eda Monde, geb. Routh, 62 3.; Winde Christian Ullmann, geb. Aufvert, 47 3.; Warie Panh, 67 3.— Am 19. April: Renture Dermann Hobertske, 72 3.; Wine Kinna Zadiskverot, geb. Feset, 74 3.; Gertrad Made, 11 Monat; Winne Laura Stromb geb. Rempner, 66 3.— Am 20. April: Pridament Zofe Johan, 73 3.; Reg. Mundist Griedrich Dilgenreiner, b6 3.; Oberpostiefreier Charle Groundswer, 61 3.; Wine Karoline Staad, geb. Dillmann, 67 3.— Am 21 April: Edefoan Luife Weidenann, geb. Kinvie, 30 3.; Withe Charle Finalt, geb. Deufer, 75 3.; Wargarethe Dasmann, 10 Wonat.

## Geidäftliches

Se Durchleucht, ber Filirt von Schwarzburg-Miedeltabe seichnete auch biesmei wieder volhrend feines Kuraufembaltes in Wiedbaden der Firma Gebrüber Dormer hier, Mauritinsstraße 4, mit Aufridgen in ihrer belammen wafferdichten Militär-Bopie-Rleibung aus,

## Aus dem Bereinsleben

Rath. Männerberein. Unfer Berein ift per Geranftaltung bes Gesellenvereins ber find eing laden. Am Countag, 6. Mai, Geier unferes Griffungbiestes, toorauf wir beute schon aufmerstam machen.

Rath. Arbeiterverein. Connag, abends 8.30 Ubr: Beriammiung im Bereinflofal, Goldgaffe.

Ratholischer Gesellenberein. Sommag, ben 28. April, obende 8:30 Uhr, näuflich in Aus-nahmerier ber neuen Mitglieder. Tie Einenmitzlieder bes Bereins ind freundlicht eingesaben, Eintrit frei. Derr Chefredasteur Dr. Gemesk wird einen Bortrag hal-ten über: "Birtischaft und Technit der Justunt". Gefpielt wird das Theateritud "Un den maffurifden Geen"

Rath Jünglingsberein St. Bonifatins, Comman, ben 29, April, nachmittags um 4 Uber Konferens ber Berflandsmitglieber im Befeberrin, Mornis 8 Uhr: Bersommlung mit Bortrag, Aufnahme ber am Sonning angemeldeten Ruglieder, Ausgabe ber Liederbücher, Weischen, Ausweischrien und Kor-ber Bibliethel, Dienstag: Achter Abeilung Mit-woch: Turnen, Donnerstag: Trommeln und Pfeifen.

Jünglingsberein Maria-Hill, Sonntag, abends 8 Uhr: Bersamsung mit Borreng, Men'ag. 8 Uhr: Borsand, Donnerstag, 8 Uhr: Trommein

Aftarberein St. Bonifatius. Mon-tag: Arbeitskunden borm. von 10-12.30 und nachm. bon 3.15-6 Uhr.

Marienbund St. Bowifatius. Somming, machen. 4.30 Uhr: Berjammlung mit Vortrag für alle. Um vollzähliges Eristeinen wird gebeten. Mitmood, abends 8 Uhr: Berjammlung mit Bredigt für die enchanikliche Milionsabtrilung im M. Geiste Colvig. wost much die nörtgen Mitglieder fremdlicht eingeladen

Jungfrauenverein "Maria-Hill" (Berein fath Dienstunden). Sonntag, ben 29. April, nochmittags 4,30 Uhr: Theoretepude für Stiftungsteft, Platterstraße 5. — Berfammlung fällt wegen Koblenmangel und

Boltsbibliothet "Maria-Hill" (St. Bor-romandverein), Ausleibe der Buder Sonntag nach bem hockumt und Freitag den 5-6 Ufr.

Martenverein. Ders-Jesu-Freitag, f. Wai, um 7 Uhr morgens gehittetes Segensamt für die lebenden und versiorbenen Miglieder, Während des-ielben, eines 7,15 Uhr, gemeinschaftliche M. Kommunion. Alle Witglieder find bersticht eingeloben.

Berein tür fath. Dienstmäbchen isomisfatinde und Deetsalt glei öbtereit. Somitagnaden tigg 4.80 Uhr: Bersammung mit Borreg. Aufnahme neuer Ritglieber. Jum Schauf furze Segenbanoach.

## Amtliche Wafferstands-Rachrichten

Officered 082 - Stanffurt - 2	Rhein delbahut dagan tanaheim dana dana ingen		HHH	Ge, Sbrisheim Frankfurt Noftheim Wimpfen	at. Wpott	1,87 2,38 0,88
-------------------------------	---	--	-----	---	-----------	----------------------

## KURSBERICHT

Gebrüder Rrier, Bunk-Geschüft, Wiesbaden

New Yorker Börse	St. April	New YorkerBörss	12 April
Bisenbahn-Aktien:		Bergw u. Ind. Akt.	
Atch. Top. Santa Fée Baltimore & Ohio	781	Amer. Can com Amer. Smelt. & Refe	101.—
Canada Pacfic Chesapeake & Ob. c	169"/ <sub>4</sub>	Amer. Sug. Refin. c. Ameconda Copper c.	75%
Chic. Milw. St. Paule Denver & Rio Gr. c	84.— 12.—	Reciebem Steel c Central Leather	124",
Erie common Erie 1 st pref	40%	Cosolidated Gas . General Electric c.	=
Illinois Central c Louisville Nashville	105,-	National Leaft United Stat. Steel c.	116%
Missouri Kansan c. New York Centr. c.	937,	Eleanbahn-Ronda	1181/4
Norfolk&Westerne, Northern Pacific c,	1033	AOL Atols, Too. S. Fe	1011/
Pennsylvania com . Reading common .	DATE:	4', Baltim & Ohio	81,- 631,
Southern Pacific c. Southern Railwaye.	1 2gs/	3º Northern Pacific	90"
South, Railway pref, Union pacific com,	4377	4" S. Louis & S. Fr. 4" South. Pac. 1929	83,-
Wabish pref.		4% Union Pacivicey.	

## Amtifche Dentzenkarze der Berifast Rotte

für telegraphische	vom 25	April.	vom 26.	Brief
Auszahlungen	Geld	Brief	Geld	
New York 1 Deil. Holland 100 ff. Dinemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Pr. Wien 100 K. Budapest 100 K. Budapest 100 Leva Madrid 100 Pes. Konstantinopel 1 türk. £	261 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> 180,— 190 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 184 <sup>2</sup> / <sub>1</sub> 120 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 64,20 79 <sup>3</sup> / <sub>6</sub> 125 <sup>3</sup> / <sub>8</sub> 20,65	262", 180", 190", 154", 120", 04.30 80", 126",	262°5, 180°/, 190°/, 190°/, 128°/, 64.20 78°/, 125°/, 20.60	263 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 181.— 101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 185 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 120 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> 64.30 80 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> 126 <sup>2</sup> / <sub>5</sub>

Besitzer: W. Engel.

Großer Feldberg Safthans Balfüre mirb von Louriften beliens emplofien. Telepfen 92, Umt Abnigftein. Maging Pretfe. Benfion von 4.50 Mark an. - Referveglimmer für Bereine.

Jopfe und alle Arten, werben billig umgefreigt. 5. Rufa, Beijent, Schiete fteinerftrufe IR, Mb. L

## Aleineres Bauernant

in ber Ribe Wiesbeden's au taufen gefucht. Gefchafteftelle biefer Beitung

Junges Dienstmadden jof gesucht. G. Ming. Wiesbaben, Kellerfir. 611.

Ciicht. Wagner, jünger. Smmied oder Schloffer u. Bilfsarbeiter auf Provianifehrzeuge

Munifionsorbefferinnen n. Antuins incht Arbeits antt, Biesbaben, Schmol-Seder Gtroße 16.

5mb. tinberi. Mabden, am Ueblem fofert aber 3 13. Mit gefucht. Wied. faben, Riedermald. Strafe 12 il. linte.

Saanen= und Doggenburger,

be e Mildziege , fowie Lämmer, alle bom-los, feben zum Berfanf bei Hofmann, Wiesbaben, Gertchfftr. 5. Telephon 1000,

# Mild-Berforgung

Mit Birfung non Wontag, ben 30. April ab wird bis auf Beiteres

1. die Mildmenge für Rinder im 7.-14. Lebensjahre auf 1/4 Liter taglich feftgefent. 2. Die Mildfleferung an Berfonen über 70 Jahre eingeftellt.

Die Lieferanten haben die ihnen durch die heruntersennig der Milchmenge ihrer Kunden frei werdende Misch dem Städtischer Wilchamt, Wilhelmstraße 24/26 zweds weiterer Berfügung unverzüglich angumelben.

Biesbaden, den 27. April 1917.

Der Magiftrat.



Mm Montag, ben 30. April ftehen gang billige Ferkel au verhaufen bei Albert Simmelreich Erbenbeim, Wiesbabenerfer, 10

Vaterländisches Schauspiel in 5 Akten mit großem Orchester.

Festaufführung zum Besten des Reichaverbandes Osspreußenhilfe\* (Proteiner: S. M. der Kufner, Ehrenpräsidenten: Reichskannlervon Bethmann-Hollweg u. Generalfeldmarachall v. Hindenburg

Mittwoch, den 2. Mai

in Wiesbaden. Auch für Jugend erlaubt!

Thalia-Theater Airdgelfe 72 - 2el. 6137 Bom 28. April bis 1. Mai: Erftaufführung! D.e leere Wafferflasche. Ein Abentrure bes bertifmten Detehtives Ioe Deebs Deteftinichauspiel in 4 Al-ten. In der Hamptrolle des Ioe Deebs Surry Liedifte.

Refidenz-Theater Wiesbaben, Samstag, 28 April, abends 7 Uhr: Inniter Kummerivel-Abend, Neuheit! Abam, Goa und die Salange. Kumöbie in beer Aften bon Baul Eper. – Ende 9.15 Uhr.

# "Burg Craß" Eltville.

Biltorifder Bau 1877-

Berrlicher Garten, direkt am Rhein gelegen Speilalitar: Original Rheingauer Weine Hnerkannt gute Verpflegung.

Belitger: Jean Jffland.



# Uniformen aller Waffengattungen.

Mäntel, Umhlinge, Waffenröcke kleine Röcke, Feldblusen, Stiefel, Reit- und lange Hosen, Wasserdichte Feldbegleitung aller Art.

Regen-Müntel, Gummi-Mäntel, Gel-Mäntel, Pelerianen, Schutz-Joppen, Hosen u. Westen Schlafsäcke, Wäschesäcke, Gamaschen.

# Städt. Sparkasse Biebrich

Giroto nto Rebenftelle Biebrich



Frantiurte. IR.

Camôta

und

lieb

im t

Wie

P \$ 10

die

fors

Stu

Bru

den still

Beat

Bentre

# Mündelsicher

Zinsfuß bis 4% Tägliche Derginfung

Dermietung v. Sicherheitsichranken

Einzahlung auf Poftidechhonto gebührenfrei

Raffemiotal: Biebrich, Rathausftrage Ur. 59 Ferniprecher Rr. 50

Geffinet; vermittags von 8 bis 12 %, nachmittags von 3 bis 5 Uhr - Camstag nachmittuge gefchloffen.

# Aurhaus zu Wiesbaden

Westbaben, Sambtag, 28. April, nachen & Abr.
Abonnen unt 6 - Konyert bes Städtischen Antordelters, Leitung: Hermann Jemer, Städt Kartapellmeister. 1. Duveriäre zur Ober "Las gelbene Krenz" (3. Brüll). 2. Einseitung zum S. An ams ber Ober "Das Heimsben am Berd" (C. Goldmart).
3. Geoffe Balletinmist aus Ler Oper "Famil" (Ch. Gounnab. 4. Sphilterminist (A. Ribbinssein). 3. Meerschie Galleting auch der Oper "Lie Hamberilöte" (B. A. 6. Fantafie aus ber Oper "Die Zanbeiflote" (28. A. Mount). \* Abends B film: Abannements-Lanmann Jemer, Stilltijder Rurfapelimeiller, I. Spunifte mann Jemer, Sikkischer Antsopelimeisten. I. Spanische Luftspiel-Ouwertütze (A. Krier-Bein. L. D. fomm mit mir in die Krüblingsnacht, Lied (H. n. d. Studen). I. Kannasie aus der Oper "Der Freischütz" (E. M. D. Weber). 4. Rochume (J. Bogt). 5. Ouwertütz gar Oper "Fra Diapolo" (D. f. Amber). 6. Knassviaf, Ma-nurfa (D. Besminosti). 7. Jantaise aus der Oper "Undine" (A. Bocquing). 2. Abends 8 Uhr im keinen Scale: Max Regers Geden und Schaffen Kari trag über Wax Regers Leben und Schaffen Kari Schwickt. Gesänge mit Klawierbegleitung pon Max Steger a) Dein Ange; d) Weit Kosen beitreut; c) Kolts-lied d) Mein Tamm; e) Wein Schügelein. Fran Else Debli-Chott, Witglied der Oper Frankfart a. M. (Alt.)

# Königliche Schaufpiele.

Wiesbaben, Samstag, 28. April, aberbs 5.30 Uhr Westbaben, Samstag, 28 April, aberde 5.30 Uhr (Ab. B): Biolania, Oper in einem Ar. Musit von Erich Bollgang Korngold. — Beriourn: Simone Trovai, Hausenmann der Kebashil Benedig: Heer de Ganno Rodanta, seine Gattin: Fri. Englerih — Aldonio, natürlicher Sohn des Königes von Reupel: Herr Schwieser — Giodenia Braeca, ein Maser: Derr Schwieser — Bier: Bel. Ruse — Berbara, Wesiantan Annue: Bel. Hause — Berbara, Wesiantan Annue: Bel. Hause — Braech Euchat: Den — Angle: Diet Belge: Fri. Derre Dans — Zweiter Soddar: Derre d. Beschwieser. Dietant: Derre Dans — Buseiter Soddar: Derre d. Belger Dietant: Derre Dans — Bertonen: Wilhelm Krade, Doshagang Koengold. — Personen: Wilhelm Krade, Doshagang



Taillen-Rleider

Wolle, Seide, Taffet, Colienne, Voile und Musselin

Täglich grosse Neu-Eingunge in Frühjahrs-Neuheiten

S. Guttmann

Wiesbaden

10 eigene Geschäfte

Banggasse 1-3.

917

erte. M.

änken

omo

t Mr. 59

en

t # Mir

ber Oper im Keinen i.e.r. Ror-dien. Karl pon Wax i.e. Skolk-ein. Fran furt a. R.

ele.

rau: Front Loienflogs !: enstet: Pel

# RETTENMAYE

MOBELTRANSPORT - MOBELLAGER GEGR. 1842 SPEDITION GEGR. 1842

Jüro: Nicolasstr. 5 Telefon 12 u. 124



Möbelneim

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 2 Uhr verschied nach schwerem Leiden sanft und gottergeben, versehen mit den hetig. Sterbesakramenten, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

# Herr Emil Brandts sen.

im 80. Lebensjahre.

Heinrich Klöters

Wiesbaden, M.-Gladbach, Düsseldorf, Bonn, Rheydt, Uerdingen, Köln, den 27: April 1917.

## Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Leopold Brandts Cäcilia Valckenberg, geb. Brandts Frau Wwe. Emil Brandts jr., Theodora Duffhauß, geb. Brandts Hermine Lamerz, geb. Brandts. Ludmilla Klöters, geb. Brandts. Frau Leopold Brandts, Hermine geb. Melcher.

Willy Valckenberg Maria geb. Jordans. Gustav Duffhauß Emil Lamerz Frau Wwe. Dr. Eugen Brandts, Mimi geb. Melcher

und 26 Enkel.

Das feierliche Seelenamt findet statt in M.-Gladbach, Mariae - Rosenkranz -Pfarrkirche, am Dienstag, den 1. Mal, vormittags 10 Uhr, daran anschließend die Beerdigung vom Hause Elekenerstraße 44 a. Von Beileidsbesuchen bitten wir dankend abzusehen



Gestern wurde uns durch seinen Hauptmann die traurige Mittellung, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschluß, am 16. April bei einem Sturmangriff unser lieber, guter, braver Sohn, Bruder, Schwager, Bräutigam und Onkel

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse und einer lobenden Anerkennung des Komm. Generals für bewiesene Tapferkeit vor dem Feinde

den Heldentod für das Vaterland erlitten hat. Um stille Tellnahme bitten

## Die tieftrauenden Angehörigen:

Jakob Wagner IV., Maurermeister, Margaretha Wagner, geb. Werner, Kanonier Nikolaus Wagner, z Zt. im Felde, Unteroffs. u. Batl.-Tambour Vinzens Wagner, zur Zeit im Felde,

Katharina Wagner, geb. Scharhag, Christine Weber.

Rauenthal I Rhg., 25. April 1917.

# Beamten= und Bürgerkonsum=Berein Biesbaden und Umgegend

Zentrallager: Oranienftr. 14. Telefon 6253.

Bur bevorftebenben Gintragung in die Rundenliften fur Brot Roden wir borauf aufmerbam, bag wir nunmehr auch in unferer

## Bäckerei, Riedricherftr. 12,

Brot- und Dehlverhauf eingerichtet haben. Unmelbungen bie Runbenlifte werben in famtlichen Fillalen und in ber Bacherel Rigegengenommen.

Der Borftand.



für Dumen und petten

libeinurane 46 Ede Munipftrage.

Por-, Rachin tiag-und Abend-Aurie. Belonbere Demen-Albieilungen.

Phihaber und Beiter: Emil Straus. Brois ette frei.

# Rheinische andelsschule

Bahnbofatr, 2

Unterricht in sämtlichen handelswissenschaftlichen Fächern, namen'l, is all. Buchführungsarten, Rechnen, Korrespon-denz, Stenographie, Maschinenschreiben und Schönschreiben Lebrythen gerne on Diesates.

Berlitz-Schule

Türkisch, Ungarisch Russisch, Polo seh, Spanisch, Italienisch, Hollindisch, Schwed, Französisch, Englisch. Nation. Lehrkräfte

Benber, ftrebfamer Junge

gefucht. Gute Ansbilbung

ber Abein. Bolkszeitung Biesbaben, Friebridfitt. 80. Laufmädden

sb. Frau Beltfcriften-tragen – alle Monat eine Boche lang - gegen gute Be-guhlung gefucht. Rab im Beriag ber "Rheinischen Bolhszeitung", Bies-lieben, Friebrichitraße 80.

Sellmundftr. 45, foben n. gut möbl. Zimmer m. ein. ober gwei Betten gleich ober fpater gu 19. Met zu vermleten bei Maner.

Sanbidube werben tilgi. Reroltr. 34, Oth. -

auf großem Gut (Mitrergut). Derfelbe beidtigt fich auch in

Stanil. gepr. gebilb.

fpradgem, judt Bliege, wirde auch vornehmen Deushalt einer leibenben Berfon mit übernehmen, Angehote en Liebt, 3. Roin, Burfir. 16

# Residenz-Theater Wiesbaden.

zum Resten der Olesbudener Kriegsfürsorge Montag, den 30. April 1917,

abends 7 Uhr 30 Min. unter gütiger Mitwirkung des Königlich bayerischen Hofpianisten

Georg Liebling-München (Klavler)

Musikalische Vorträge.

Großmutters Brief, ein Akt von E. Salburg.

Die Leutnants-Visite, Schwank in 2 Bildern von E. Salburg.

Preis der Plätze: Salon-Loge, 1. Rang-Loge, 1. Rang-Balkon und Orchestersessel Mk. 10 .- , 1 Sperrsitz Mk. 6 .- , 2. Sperrsitz Mk. 4 .- , 2. Rang und Balkon Mk. 2 .-Der Vorverkauf hat begonnen un der Kasse des Residenz-Thenters.

Frau Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe Frau Abend, Frau Allhausen, Frau Borgmann, Belgeordneter Borgmann, Frau Dyckerhoff, Frau Ernst, Frau Graubner, Frl. Großmann, Frau von Heimburg, Erau L. Heymann-Laser, Frau von Hochwächter, Frau von Knoop, Excellenz Generalleutnant z. D. Krebs, Frau von Krieg-Hochfelden, Frau Luge-Seyd, Frau von Meister, Frau Reben, Frau von Schenck, Frau Schroeder-Fehr, Frau Seyberth, Frau Siebert, Oberregierungsrat Springorum, Frau Süß, Frau von Syburg.

Umpressen, Umarbelten, Garnieren

Anerkannt beste Bezugsquelle von

Damen-Hüten

Jenny Matter Wiesbaden, Bletchstraße 11.



Joseph Fink, Wiestarden

Teleion 2976.



# Jung. geb. Raufmann

ufm, bewonbert ift, fucht Stellung

Annen- u. Mugenbienft. Geff. Ungebote unter 986 an bir Befcartoft. bief. Beitg. erbeten

Arantenpflegerin

Mittwoch, ben 2. Mal, nochmittage 5.30 Uhr im unteren Gaale bee fath. Bejevereine, Quifenftrafe 29

Ordentliche

Lagesorbnung:

2. Roffe bericht fiber bie Ergbeuberfchaft gur emigen Unbetmig

und gur Unterftupung armer Rirden. 3. Ruffenbericht über bie hiefigen Rirden.

4. Entlaftung ber Schapmeifterim

Gifte willtommen.

Der Borftand.

Beihel S. J., Die Berehrung Unferer Reben Frau - Beirochtungen - MR. 4.-

Gemminger, Marienblumen - Unreben gu Ghren ber allerfeligften Jungfrau Maria - gebb Dik. 1.88 Sattler, Der Malmonat - Gebel- unb Erbanungs. tud -- grib. MR.2.20

Siricher, Das Leben der felig. Jungfrau und Gotresmutter Maria — Zur Lehrung und Er-bennug für Frauen u. Jungfrauen — gebb. Mit. 2.— Rilmmel, Muttergottes - Ergablungen - gebb

Die Maiandacht in Betrachtungen fiber bas Leben Maria - MR. 2. Schloffer, Marienmonat - Betrachtungen mit einem

Unbang bou Gebeten - IRR. 2-Sinthern-Barraffer - Im Dienfte ber Simmels.

königln 2 Binbe à MR. 4.50 Suber, Die himmiliche Mutter - DR. 1.38 Deichler, Die feligite Jungfrau - MR. 1.25

Eingeführte Maiandachten

St. Bonifolius - und Dreifaltigkeits - Pfarrel: Eming, Malandacht - Preis 30 Pf., Grobbrud-ausgabe 36 Pf.

Maria - Hilf - Pfarrel:

Thill S. J., Maiandachtsblichlein - Betrachtungen fiber bas Leben ber Gottebmutter ffir ben Dlaimonat -Preis en Pf.

Brenttig und gu begieben burch: Hermann Rauch, Buchhanblung Diesbaben, Friebrichtrofe 80.

Vas Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe . Wiesbaden, Langgasse

# Abschluss der Deutschen Bank, Berlin

Passiven. am 31. Dezember 1916. Aktiven. 250,000,000 I. Aktienkapital 1. Nicht eingezahltes Aktienkspital . . . . . . . 180,000,000 Röcklagen. Gläubiger in laufender Rechnung 2. Kasse, fremde Geldsorten und Zinsscheine. . . . 1 299,812,565 17 42,605,680 42 3. Guthaben bei Noten- und Abrechnungs-Banken . a) Nostroverpflichtungen b) seitens der Kundschaft bei Dritten benutzte Kredite 16,308,197 09 4. Wechsel und unversinsliche Schatzanweisungen 230,422,808 86 a) Wechsel (mit Ausschluss von b, o und d) und unc) Guthaben deutscher Banken und Bankfirmen . . d) Einlagen auf provisionsfreier Rechnung
1. innerhalb 7 Tugen fällig . # 1,166,551,696.70
2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten verztusliche Schatzunweisungen des Reichs und der 1,661,154,621 07 c) eigene Ziehungen d) Eigenwechsel der Kunden an die Order der Bank. 4,989 60 1,661,159,610 67 2,014,818,468 27 272,699,087.59 198,368,342 92 5. Nestroguthaben bei Banken und Bankfirmen . . e) soustige Glaubiger innerhalb 7 Tagen fällig . . # 873,370,249.64 6. Report- und Lombard-Vorschüsse gegen börsengängige 2. darüber hinaus bis zu 3 Monaten 522,809,096 33 92,612,038.19 7. Vorschüsse auf Waren und Warenverschiffungen . 207,804,573 54 1,199,230,259 86 3,503,886,409,50 davon am Abschlusstage gedeckt 4. Akzepte und Schecks a) durch Waren, Fracht- oder Lagerscheine . 156,325,040 75 59,396,204 77 b) durch andere Sicherheiten 27,626,063 0 a) Akzepte b) noch nicht eingelöste Schecks 69,546,285 38 10,150,080,59 S. Eigene Wertpapiere a) Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des 238,229,454 7 157,260,366 70 4,989 6 1,688,081 62 notenbanken beleihbare Wertpapiere . . . . . 6,068,075 49 c) sonstige borsengungige Wertpapiere . . . . . Weiter begebene Eigenwechsel der Kunden an die 175,108 05 165,191,631 86 Order der Bank . . . . . . . . . . . . . 41,174,410 65 5. Sonstige Passiven 61,514,239 45 960.846 10. Dauernde Beteiligungen bei and. Banken u. Bankfirmen 8,871,729 20 Dr. Georg von Siemens-Fond für die Beamten . . 11. Schuldner in laufender Rechnung 710,192,202 63 Rückstellung für Zinsbogensteuer . . . . 750,000 -Uebergangsposten der Zentrale und der Filialen 878,904,008 80 168,711,806 15 23,855,006 83 13,272,431 63 49,951,779 70 238,229,454 7 Bürgschaftsschuldner . . . . 40,000,000 12. Bankgebäude . . . . . . . . . . . . . 13. Sonstiger Grundbesitz . . . . . . . . . Summe der Passiven Mark | 4,076,738,481|38

Ausgaben.	Gewinn- und Verlust-Rechnung.	Einnahmen.
Gehälter, Weihnachts - Zuwendungen an die Beamten, feste Bezüge der Vorstandsmitglieder, Bezüge der Filial- direktionen und allgemeine Unkosten Kriegsfürsorge für die Beamten	abzüglich der 3. Rate des Wehr-Beitrags 5 25.848,906.94 Gewinn auf Wechsel und Zinsen	64,553 93 98,496 — 11,566,057 98 45,007 — 47,814 94
Wohlfahrtseinrichtungen für die Beamten (Klub, Kantinen u. freiwillig übernommene Versicherungsbeiträge) Beiträge der Bank zum Beamtenfürsorge-Verein Steuern und Abgaben Rückstellung für Zinsbogensteuer Gewinnbeteiligung an den Vorstand usw. in Berlin	492,158 56 1,612,893 79 5,200,151 91 250,000 1,606,823 91 42,454,953 46    Weitpapiere   Ber Gewinn Sher 4*/, Geld- rinsen lat su Abschreibungen verwendet    Provision   25,3   250,000   42,454,953 46	385,533 67 380,196 08 87,558,744 61
Abschreibungen auf Einrichtung "Bankgebäude Sonderabschreibung auf Bankgebäude Zur Verteilung verbleibender Ueberschuss	550,226[28] 2,167,843[23] 4,900,000	Mark   99,124,802 62

# DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22 Fernsprecher Nr. 225 226, 6416 besorgt: alle bankmässigen Geschäfte

Obernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung

vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer

verwahrt: Effekten und verschlossene Depots versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust

bei der Auslosung, sowie Anleihen feindlicher Staaten gegen Kapitalschaden bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

# Vergrösserungen =

Der Borkens

each jeder kiein. Photographie od. aus jedem Gruppenblid, auch von Zivil in Feldgrau werden billigst ausgeführt. — Emailiebilder für Brosches aus Frieda Simonsen, abenner 50, früh, Rheinstr. ed.



Bahnhofstr. 5 WIESBAREN Telefon 59, 6223

Möbeltransporte des in- und Austandes

Moderne Möbellagerhäuser

# Roll-Kontor

im Südbahnhof.

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Hönigl. Preuß. Staatsbahn Spedition von Gütern aller Art

Bernipr. 917 m. 1864.

Fernipe. 817 11. 1964.



Mbeintide Belfegeitung

emneus handelbfaule
10 Genmant Abreiden Generapite Straften Brocke, Waltersten Waltersten Walterstein



Alaviceftimmer (blind) empfiehlt fich Joseph Rees, Wiesbaben Dopheimertz 28. Tel. 5965 Seht auch nach auswörts.



iss auf medizinischen Kongressen hoch ausgazeichnet und von hervorragenden Aerzten als bester Geradehalter bezeichnet und empfehlen worden. Reichillustrierte Broschüre gratis!

Frank Menzel Frank M. 56.

## Lehrinstitut für Damenichneiderei Mario Wohrboin, Mauritiusstr. 7 (Dereinsbank)

Untereicht im Mohnehmen, Musterzeichnen, Jufchuelben und Ansertigen von Damens und Linderzeichern, Jukers nien, wird theoretisch und praktisch erfell. Garantie ihr gutes Erlernen. Die kehrn Erfolge tomen burch zubleriche Schaferinnen nachgewiesen werden. Abbese Andfanst von 3—12 und 3 | 6 Uhr.

Mud pierwödentliche Bujchneibenurje.



Reisetaschen, Reisekoller, Schulranzen, Damentaschen, Portemennales, Brief-

Rucksteke Rucksteke Letschert, Faulbrunnenstr. 10.

Sie "Ri Sampt-Blanftijte

Wet

Be fta

Rreifen !

pung auf niebergur willen u Rambffro gere Dof Ferfesting brontfien und aber prodene perfiction Berfammi minb flein ber Biert arbeitet & tramen be tion, bie perhappel nile best t Maffenftao teld tonn Untb to

els das demokratic Etimmens vied, daß des deutsc dande und desan dac dergenvalti

auch biese hoer biese her bie in ganz lieinen Tein uber kam Wer tr bie ERSgellen silvengun den Herzeichlamloffen, aber gefannmeng ber Arbeit uch bem " alled in t Noche zeig biese burd m fich un

Soffen bie

ar die Ab ar den guf Das Bar th in Berd an Chara litten. Di abfen. Er abfen. Er ab faifer an bewach an bewach an bewach an bewach an internal anternal 

rit, bie

tter Gei